

An einen Haushalt • Nr. 197 • STEYR
November 2020 • Postentg. b. b.
Zugestellt d. d. Österreichische Post AG
RM 01A023646 K, 4020 Linz

In Linz, Wels und Steyr
Rund
210.000
Stück
Gratis an die Haushalte

ERWARTUNG
Ökonom Friedrich Schneider
glaubt nicht an Euro-Crash

ERFOLGREICH
Autorin Petra Ramsauer
über Corona und den
Umgang mit der Angst

ERWÜNSCHT
Gerade jetzt brauchen
Igel unsere Hilfe

SPIEL, SATZ & SIEG

30 Jahre Damentennis in Linz –
jetzt wird das Gugl-Jubiläum gefeiert

Foto: GEPA

Anzeige

UNIMARKT
Genuss verbindet
shop.unimarkt.at

**EINFACH, SCHNELL
& SICHER:**

Einkufen im Unimarkt Online-Shop

IHRE VORTEILE

- GLEICHE PREISE WIE IM SUPERMARKT
- Vollsortiment inklusive gekühlten Frische-Produkten und Tiefkühlprodukten
- Einfach und sicher Bezahlen mit Kreditkarte, Kauf auf Rechnung, Sofortüberweisung oder PayPal
- Bequeme Lieferung bis vor die Haustür – österreichweit!



shop.unimarkt.at
ONLINE-GUTSCHEIN

Gültig für Ihren Einkauf im
Unimarkt Online Shop.

5€*

*ab einem Einkaufswert von € 100,-.

Gutscheincode:
CITYMAGAZIN

Nicht in bar ablösbar. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Pro registriertem Kunden und Haushalt nur 1 Gutschein einlösbar. Gültig bis 28.02.2021.

70 beste Rezepte
für den Nachschub!

Die Krone
und ich.

**Kronen
Zeitung**



GRATIS
BACKBUCH
„Plätzchen,
Cookies & Co.“
sichern!

**Auf die Plätzchen,
fertig, los!**



**Lesen Sie die Krone jetzt 2 Wochen
in der Print- und Digital-Ausgabe.**

Zusätzlich erhalten Sie ein Backbuch gratis dazu!

BESTELLEN UNTER  kroneabo.at/city oder  **05 7060-600**

Warte bis es dämmert

Diesem Motto folgen Einbrecher jetzt wieder vermehrt

Die Tage werden immer kürzer, die Nächte länger. Kriminelle nützen bekanntlich gerne die Dämmerung, um in Häuser und Wohnungen einzubrechen. Die Linzer Polizei unternimmt deshalb ab sofort wieder Schwerpunktkontrollen gegen Dämmerungseinbrüche. So sollen potenzielle Einbrecher schon im Vorhinein abgeschreckt oder aufgespürt werden.

Gemeinsam sicher. Neben den vorbeugenden Maßnahmen bei uns zuhause, können wir alle aber auch dazu beitragen den Einbrechern das Handwerk zu erschweren und so Einbrüche verhindern: Denn Zivilcourage etwa bewährt sich als ein ganz wichtiger

So leben wir sicherer. Die Polizei rät zudem zu folgenden Maßnahmen, die Heim und Haus sicherer machen:

- **Schließen Sie immer die Fenster** und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz weggehen.
 - **Licht belebt!** Verwenden Sie Zeitschaltuhren für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.
 - **Durch eine gute Nachbarschaft** und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.
 - **Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen.** Melden Sie Verdächtiges ohne Scheu und jederzeit beim Polizei-Notruf 133.
- Weitere Tipps finden Sie auch in den Sicherheitsratgebern, die kostenlos in den städtischen Einrichtungen von Linz und Wels erhältlich sind. Zusätzlich informiert Sie die Polizei auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at sowie telefonisch unter 059 133-0 und natürlich auf jeder Polizei-Dienststelle. Mehr dazu auch im nächsten CITY! Magazin. ■



UND WAS IST SEIN PROJEKT? Gemeinsam können wir dieser Art von „Heimwerkern“ die Arbeit erschweren.

Christian HORVATH
CHEFREDAKTEUR
& GESCHÄFTSFÜHRER
EDITORIAL



Der November gilt ja als ein eher grauer Monat, der lediglich durch die Vorfreude auf Weihnachten aufgehellt wird. Zu dem gesellt sich nun aber die Furcht in der zweiten Corona-Welle, die natürlich auch so manche Inhalte eines monatlich erscheinenden Magazins wie dem CITY! über den Haufen werfen könnte. Aber mit Herausforderungen müssen wir alle leben – ebenso wie die Wirtschaft. Wir haben dazu den Ökonomen Prof. Friedrich Schneider von der Linzer JKU ausführlich interviewt.

210.000 gute Gründe!

Dieser glaubt an die Stärke von Land und Leuten – eine Nachricht, die gut tut.

Wir kommen zu Ihnen heim. Aber selbst wenn uns demnächst vielleicht wieder eine Quarantäne droht, gibt es noch ein Licht am Ende des Tunnels: Denn Sie können weiter darauf zählen, dass das CITY! zu Ihnen ins Haus kommt, ohne dass sie selbiges verlassen müssen. Gratis aber nicht umsonst – in bester Druckqualität. Dabei erreichen wir mit einer Gesamtauflage von rund 210.000 Stück die Haushalte in Linz, Wels und Steyr – im Gegensatz zu anderen Hochglanzmagazinen, die gar nicht so selten unter „Ausschluss der breiten Öffentlichkeit“ erscheinen. Das CITY! hingegen setzt als Zentralraummedium aber eben auf echte Nähe in der Berichterstattung und zu den Lesern. Wir machen dabei keine Vertriebsunterschiede zwischen Einkommen, Beruf etc. und haben daher wenig überraschend auch eine Riesen-Auflage. Masse mit Klasse eben! Nun aber viel Spaß damit. Und bleiben Sie gesund!

IMPRESSUM: Medieninh. & Herausgeber: CITY Media Zeitschriften GesmbH, FN 207941x, Mozartstraße 53, 4020 Linz **Geschäftsführung & Chefredaktion:** Christian Horvath
Verkauf: Petra Hennerbichler (Tel.: 0676-4089564) **Redaktion & Grafik:** Dr. Thomas Duschlbauer, Hildegard Weber, Katharina Aechter, Dr. Stephen Sokoloff, Christian Mayrhofer, Sandra Meinschad.
Erscheinung: Monatliche Gratis-Verteilung an rund 210.000 Haushalte im Städtedreieck Linz, Wels & Steyr
Druck: Walstead Leykam Druck, A-7201 Neudorf, **Vertrieb:** Österreichische Post AG
Redaktion: redaktion@city-magazin.at **Verkauf:** horvath@city-magazin.at • Entgeltliche Veröffentlichungen sind mit ANZEIGE oder ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG gekennzeichnet. Für diese ist der Auftraggeber verantwortlich. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos bzw. Satz- und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Bei allen Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Offenlegungstext gem. § 25 MedG im Internet auf: www.city-magazin.at.



WURZEL ...



von Alex Graham

Fotos: Redaktion, iStock

Liebe Pflegereformer!

Der Endspurt für die angekündigte Pflegereform der Bundesregierung hat kürzlich begonnen. Die Absicherung der Pflege ist auch für die Landes-ÖVP eine der größten Herausforderungen der heutigen Generation. Für sie steht die Verbesserung des Pflegesystems daher ganz oben auf der Tagesordnung. Das Credo dabei lautet „Daheim vor stationär“ bzw. wird der Pflege zuhause von der ÖVP ganz klar Vorrang eingeräumt, um die betroffenen Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung betreuen und pflegen zu können.

Angehörige entlasten! Mehr noch: Pflegende Angehörige werden künftig mit zusätzlichen finanziellen Anreizen und konkreten Entlastungsangeboten rechnen können. Geht man von der demografischen Entwicklung aus, dann müssen es künftig auch viel mehr Menschen sein, die sich um ihre Angehörigen kümmern. So wird sich z.B. die Zahl der Menschen mit Demenzerkrankung in Österreich bis zum Jahr 2050 auf 260.000 verdoppeln.

Perspektiven schaffen! Dies hat weitreichende Folgen, die es bei der Pflegereform mit dem Fokus auf die Angehörigen zu bedenken gilt: Denn bei all den Fortschritten, die in der Pflegediskussion nun gemacht wurden, gilt es zu berücksichtigen, dass wir es auch mit Angehörigen zu tun haben, die zuvor oft eine andere Lebensplanung hatten und unversehens in eine neue Rolle schlüpfen müssen. Meist handelt es sich dabei um Frauen bzw. Töchter oder Schwiegertöchter von dementen Angehörigen. Für sie ist eine Perspektive notwendig, die z.B. über den Zeitpunkt einer notwendigen Heimunterbringung des Angehörigen hinausgeht.

Gesamtsicht entwickeln! Zudem stehen die Pflegereformer aktuell vor dem schwierigen Balanceakt, Menschen einerseits für die Pflege zu begeistern und andererseits volkswirtschaftlich die Gesamtsituation im Auge zu behalten. Denn es wird in Zukunft nicht nur die Mitarbeiter geben, die wegen ihres Alters das Berufsleben verlassen, sondern auch jene Angehörigen, die nun durch die Pflege einer anderen Tätigkeit nachgehen und so den Unternehmen ebenfalls fehlen werden. Mit der Gesamtsicht auf eine alternde Gesellschaft, die Themen wie die Digitalisierung, ein Grundeinkommen etc. miteinbezieht, wird auch dieser große Wurf zu schaffen sein.

Wir freuen uns auch über Ihre Meinung: redaktion@city-magazin.at



Wenn einer eine Reise tut... dann tut er das wohl erst, nachdem die Corona-Pandemie vorüber und wieder Stabilität in den Alltag eingekehrt ist. Oder doch schon vorher? Während manche sich vorsichtshalber zu Hause verbarrikadieren oder Urlaub im (durchaus sehr schönen!) Österreich machen und dadurch den heimischen Tourismus unterstützen, zieht es andere wiederum, trotz Covid-19-Maßnahmen und potentiell Risiko angesteckt zu werden, in die Ferne. Nachdem sich pauschal weder das eine noch das andere empfehlen lässt und sich die dahingehenden Bestimmungen ständig ändern, ist es gar nicht so einfach, hier eine Entscheidung zu treffen. Dennoch: Gerade in der Winter- und Weihnachtszeit verbringen viele Linzer, Welsler und Steyrer normalerweise ihre Feiertage gerne im warmen Süden. Auch heuer? Wir haben uns umgehört.

Unsere FRAGE des Monats:

Fernreisen zu Weihnachten

Voten  SIE mit: www.city-magazin.at

JoHannes Angerer

Bühnenkünstler & spiritueller Berater, Wels



„Ja, warum nicht? Ich bin ein großer Fan von Italien – Toskana, zum Beispiel. Oder über Silvester nach Teneriffa, da ist es doch noch ein bisschen wärmer.“

Auch die nordischen Staaten möchte ich persönlich einmal bereisen – aber vielleicht nicht über Weihnachten. Das (Fern)reisen macht leider aufgrund der derzeitigen Maßnahmen – wie beispielsweise Maskenzwang oder Coronatests bei Rückreise – ja nicht unbedingt Spaß. Ich finde das alles ehrlich gesagt übertrieben und äußerst fragwürdig! Aber hier ins Detail zu gehen würde wohl zu viel Platz beanspruchen. Jedenfalls bin ich gegen Maskenzwang und jede Art von Impfpflicht. Alles, was Freude macht, zu verbieten bringt niemandem etwas. Das hat ja auch Auswirkungen auf die seelische Gesundheit. Meine Devise ist nach wie vor: Wer lacht, l(i)ebt länger!“

Susanne Lichtenstein

COO & Marketingchefin „Vivellio“, Linz



„Nein, weil ich finde, dass Fernreisen, die nicht unbedingt notwendig sind, in Zeiten von Corona aufgrund der Ansteckungsgefahr und der damit einhergehenden Belastung der Gesundheitssysteme nicht vernünftig sind.“

Es täte außerdem der Umwelt gut, weniger zu reisen. Ein paar Monate nicht darauf verzichten zu können, ist für mich ein Luxusproblem und kommt mir angesichts der weltweiten Lage absurd vor. Ich finde, ein Reduzieren der sozialen Kontakte und ein bewusster (nicht panischer) Umgang mit der Situation ist angebracht. Mein Mann und ich planen aktuell keine konkreten Reisen, wir machen's uns dann einfach zuhause gemütlich. Im September waren wir auf Kurztrip in der Wachau, das war toll und man hat fast nichts mehr von Corona gemerkt. Auch die Heimat hat ja viel Schönes zu bieten.“

EIN LOB FÜR...

Die KFZ-Experten, die gemeinsam mit der Polizei die Raser- und Tuning-Szene im Städtedreieck unter die Lupe nehmen. Die verstärkten Kontrollen und Strafen haben offensichtlich noch nicht genug abschreckende Wirkung auf jene Autofahrer, die mit den aufgerüsteten Fahrzeugen die Gegend unsicher machen. Was fehlt, ist die Einsicht! Selbst härtere Strafen werden bei jenen, die mit überhöhter Geschwindigkeit ihr eigenes Leben und das der anderen riskieren, nicht unbedingt Eindruck schinden. Insofern ist es nur zu begrüßen, dass diese Szene nun noch intensiver ins Visier genommen wird. Weiter so!



EIN TADEL FÜR...

Die Straßensperrerr, bzw. jene selbsternannten Klimaschützer, die glauben, dass mit Blockaden dem Anliegen etwas Gutes getan werden kann. Abgesehen von den dadurch verursachten Megastaus mit den entsprechenden Emissionen, ist es zudem mehr als zweifelhaft, dass auf diese Weise Bewusstsein und gar Sympathien für diese im Grunde wichtigen Anliegen geweckt werden. Dabei sollte sich schon herumgesprochen haben, dass frustrierende Erfahrungen durch „Besserwisser“ nicht gerade Auslöser für einen Sinneswandel in der Klimapolitik sind. Für einen erfolgreichen Protest braucht es Solidarität und nicht das gegenseitige Ausspielen der Interessen von Fußgängern, Rad- und Autofahrern. Gerade in Städten!



**AUSSCHNEIDEN +
BESSER ABSCHNEIDEN**

Schein oder Sein? Sie haben es in der Hand: Das CITY! mit Gutscheinen, die diese Bezeichnung auch verdienen. Ein Gutschein im CITY! unterscheidet sich von häufig verbreiteten Schmäh- und Lockangeboten, die nicht den Weg und die Zeit wert sind, um sie einzulösen. Wir testen und nehmen nur die Besten. Wollen auch Sie einen Gutschein platzieren? **Infos: 0676 / 40 89 564 bzw. hennerbichler@city-magazin.at**

CONRAD
BESCHAFFUNG, EINFACH,
SCHNELL, UMFASSEND.

Mit diesem Gutschein erhalten Sie **20% Rabatt*** auf Weihnachtsbeleuchtung

Einzulösen im **Conrad Megastore Linz**
Harter Plateau
Kornstraße 4, 4060 Leonding
www.conrad.at/linz

*Einzulösenden: Gutschein gültig solange der Vorrat reicht oder längstens bis 28.11.2020 ausschließlich im Megastore Linz. Nur gültig auf lagernde, rabattfähige Artikel aus dem definierten Sortiment. Nicht mit anderen Rabattaktionen/ Gutscheinen kombinierbar. Pro Person/ Einkauf nur 1x einlösbar. Keine Barablässe möglich. Nur mit diesem Gutschein gültig.

-20%

CITY! Gutschein



Symbolbilder

HACKL

Mit diesem Gutschein erhalten Sie **bis 50% Rabatt*** auf ausgewählte Teile

Einzulösen bei **HACKL LEDERWAREN**
Landstr. 24, 4020 Linz

*Gutschein gültig solange der Vorrat reicht bis 30.11.2020. Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablässe. Nicht mit anderen Rabatt- und Gutscheinkaktionen kombinierbar.

BIS -50%

CITY! Gutschein



BLACK FRIDAY WEEK
- 30% bis - 50% auf ausgewählte Teile

JEAN'S SHOP GARTNER

Mit diesem Gutschein erhalten Sie **10% Rabatt** auf Ihren **gesamten Einkauf!***

Einzulösen bei **Jean's Shop Gartner**
Hofgasse 13, 4020 Linz
Tel.: 0732 / 77 66 61
www.jeans-shop.at

*Gutschein gültig bis 31.01.2021. Pro Person/Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablässe.

-10%

CITY! Gutschein



SAY CHEEZE

Mit diesem Gutschein erhalten Sie **GRATIS*** eine 20min Session, Studiogrundgebühr geschenkt!

Ein Studio, 3 Kameras, 3 Perspektiven, 3 Fernauslöser.

Einzulösen im:
Say-Cheeze Fotostudio
Schörghubstr. 41, 4030 Linz

Online Termin buchen
www.say-cheeze.at

*Keine Barablässe möglich. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gültig bis 30.11.2020.

20min GRATIS

CITY! Gutschein



Haubis
In der Familie seit 1902.

Mit diesem Gutschein erhalten Sie um **nur € 7,90*** statt € 10,90 **Haubis großes Wiener Frühstück**

Einzulösen in allen: **Haubis Filialen in OÖ & NÖ**

*Angebot gültig bis 30.11.2020 in allen Haubis Filialen in OÖ & NÖ mit Ausnahme der Filialen am Taubenmarkt und Petzenkirchen (Wiener Straße) nur bei Abgabe dieses Gutscheins. Nicht in bar ablösbar!

**statt € 10,90
nur € 7,90**

CITY! Gutschein



Haubis
In der Familie seit 1902.

Mit diesem Gutschein erhalten Sie um **nur € 2,00*** statt € 3,49 **das Haubis Algen-Vitalbrot**

Einzulösen in allen: **Haubis Filialen in OÖ & NÖ**

*Angebot gültig bis 30.11.2020 in allen Haubis Filialen in OÖ & NÖ nur bei Abgabe dieses Gutscheins. Nicht in bar ablösbar!

**statt € 3,49
nur € 2,-**

CITY! Gutschein



ANZEIGEN / Angebote vorbehaltlich Druckfehler. Solange der Vorrat reicht.



LB **LADIES BEST**
fitness
ÖSTERREICHS MODERNSTER
FITNESSCLUB FÜR LADIES
www.ladiesbest.at

Anzeige



ZIEGELMASSIV-QUALITÄT ZAHLT SICH AUS



alea® – das schlaue Hauskonzept zum Wohnungspreis

- Einfach einziehen – ins bezugsfertige Haus inkl. Bodenplatte und Kanalbausatz
- Ideal für Jungfamilien, Pärchen, Singles und Best Ager
- Modular erweiterbar – z.B. CUBIC, das je nach Platzbedarf mitwächst
- Mehr Platz für Familien - z.B. DUO, das Doppelhaus



alea® FLAIR - der komfortable, leistbare Bungalow

- Wohnen auf einer Ebene
- Barrierefrei für junge, vorausschauende Baufamilien und Senioren
- Massiv aus Ziegel gebaut in bewährter WimbergerHaus-Qualität
- Offene Bungalow-Architektur in zwei Größen

Oder Sie wollen individuell bauen?

Fordern Sie unsere kostenlose Baufamilienmappe voller Infos & Inspirationen an





WINTERPATSCHERL. Reifen schon gewechselt?

Seit 1. November gilt in Österreich wieder die Winterreifenpflicht. Bei winterlichen Verhältnissen – also Schnee, Matsch oder Eis – ist das Fahren nur mit Winterpatscherln erlaubt. Mit Sommerreifen ist dann lediglich das Parken gestattet. Liegt der Tatbestand der Gefährdung vor, kann es bis zu 5.000 Euro Strafe geben. Im Fall des Falles steigt möglicherweise sogar die Versicherung aus. Vorsicht!

MAG ES GRÜN. Blauer Stadtchef pflanzt Bäume

In Wels gedeihen aktuell etwa 9.000 Bäume auf den öffentlichen Flächen der Stadt. Geht es nach dem Bürgermeister Andreas Rabl soll es schon bald einen Zuwachs von 2.500 Bäumen geben. „Das ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, aber auch zur weiteren optischen Verbesserung des Stadtbildes“, so Rabl.



ERFOLGSGESCHICHTE. Energie, Wasser und Öffis aus einer Hand. Die Vorstände Jutta Rinner (re.) und Josef Siligan (li.) feierten das mit Bgm. Luger und GD Haider.

KINDER, wie die Zeit vergeht

Die Linz AG prägt Daseinsvorsorge seit zwei Jahrzehnten

Vor 20 Jahren startete die Linz AG. Das Unternehmen entstand im Jahr 2000 aus einem Zusammenschluss von ESG und SBL und versorgt inzwischen 400.000 Kunden mit Energie und Wasser bzw. befördert mit Bus und Bim rund 112 Millionen Fahrgäste im Zentralraum.

Besser fürs Klima. Luftkurort ist Linz als Großstadt natürlich immer noch nicht. Aber Dank mehr Öffi-Fahrgästen und einer Verdoppelung der Wohnungen

im Fernwärmenetz hat sich eben auch die Luftsituation in der City deutlich verbessert. Die CO₂-Ersparnis entspricht immerhin in etwa dem Ausstoß von 100.000 Autos pro Jahr. Generaldirektor Erich Haider und der Linzer Bürgermeister Klaus Luger (SPÖ) feierten das kürzlich mit Torte und Abstand. Dabei betonte Luger auch, dass die LINZ AG jedenfalls auch künftig im Eigentum der Stadt bleiben soll. Gut so!

KURZ & KNAPP +++ **VORSICHT.** Der WWF warnt vor den Auswirkungen von Versiegelung und Verbauung in der Alpenrepublik. Laut einer Analyse entstehen so noch mehr Lärm, Hitzeinseln und Luftverschmutzung +++ **EXPANSION.** Der Welser Möbelkonzern XXXLutz übernimmt die französische CD&R Möbelkette mit mehr als 2 Milliarden Euro Umsatz +++ **LOHN-PLUS.** 190.000 Metaller erhalten ab November 1,45 % mehr Lohn, Handelsangestellte ab 2021 ein Plus von 1,5 % +++ **Das CITY!** erscheint ab 1.12. wieder rund 210.000 Mal im Städtedreieck Linz, Wels & Steyr

Fotos: AdobeStock, LinzAG/fotokenschi, Stadt Wels



mein
keine sorgen
gefühl

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



Ihr
verlässlicher
Begleiter für
Keine Sorgen
im Leben.

Anzeige

„Mein Service“



Internet – ohne Wenn und Aber.
Das 7 Tage die Woche Service-Internet.



liwest.at

Anzeigen

UNIMARKT
GRUPPE

Seit **45 Jahren** sind wir als **regionaler Supermarkt** ein **verlässlicher Partner** für Kunden und Lieferanten, sowie ein **attraktiver Arbeitgeber**. Wir suchen engagierte Lehrlinge, die mit ihrem Einsatz unsere Kunden begeistern.

WERDE Lehrling MIT GENUSS

Wir suchen wieder Lehrlinge für unsere Standorte in ganz **Oberösterreich**.

Als Teil der **Unimarkt Familie** genießt du eine **praxisnahe** und **abwechslungsreiche Ausbildung** in einer **krisisicheren Branche**.

Deine Vorteile:

- Wertschätzendes, familiäres Arbeitsklima
- Sicherer und verlässlicher Arbeitgeber
- Praxisnahe Ausbildung
- Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten
- Teambuilding Events und Seminare
- Attraktive Prämien

Diese Standorte suchen dich:

lehrstellen.unimarkt.at



WEIL
MAN
SICH
Familie
DOCH
AUSSUCHEN
KANN

STADT

DREIKAMPF. Linz, Wels und Steyr wollen die TU

Neben dem Linzer Bgm. Klaus Luger (SPÖ) und dem Welsler Bgm. Andreas Rabl (FPÖ) hat sich nun im Kampf um die Technische Universität (TU) auch Gerald Hackl (SPÖ) als Bürgermeister von Steyr ins Spiel gebracht. „Selbstverständlich sind wir als Stadt Steyr auch daran interessiert, die TU zu uns zu bringen“, betonte Hackl erst kürzlich. Aber der Entscheidungsprozess wird ohnehin noch länger dauern. Zuvor geht es noch um Fragen des Konzepts und der Finanzierung. Erst dann wird es zu einer Standortentscheidung kommen.

MUSS SEIN. Regeln für GWG-Park kommen

Hinsichtlich des GWG-Parks in Linz häuften sich in den letzten Monaten die Beschwerden über Lärmerregung, Verunreinigung und andere Probleme. Nun sollen in den nächsten Wochen neue Nutzungsregeln die Lage beruhigen und so zur Lebensqualität in der dicht besiedelten Innenstadt beitragen.

Wie sich am Beispiel des Hessenplatzes gezeigt hat, ist jedoch zu befürchten, dass die Probleme lediglich verlagert werden.



NUR BARES IST WAHRES.

Auch wenn in der Krise mehr mit Karte bezahlt wurde – auf das Bargeld wollen viele trotzdem nicht verzichten.

Es wird wieder mehr **GESPART**

Die Krise bremst Konsumlaune und Bares

Eine IMAS-Umfrage im Auftrag der Erste Bank und Sparkasse zeigt: Vier von zehn Befragten spüren die Krise finanziell, halten sich mit Ausgaben zurück und legen mehr auf die hohe Kante. Der Sparbetrag liegt heuer bei 272 Euro im Monat, vor zehn Jahren waren es noch 165 Euro. Trotz der Niedrigzinspolitik lassen die Österreicher (72 %) ihr Erspartes aber nach wie vor bevorzugt auf dem Sparbuch liegen, gefolgt vom Bausparen (57 %) und von Lebensversicherungen (42 %).

Bargeld Adieu? Zugelegt haben in der Krise auch die Zahlungsmethoden abseits des

Bargelds. 37 Prozent der Oberösterreicher nutzen kontaktloses Bezahlen häufiger als zuvor. „Es ist spürbar, dass die Kundenbedürfnisse einen Wandel durchleben“, so Stefanie Huber, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Oberösterreich. Ob das tatsächlich der Anfang vom Ende des Bargelds ist darf aber wohl trotzdem bezweifelt werden, da die Bürger sich auch in einer Blitzumfrage des CITY! Magazins ein Leben ohne Geldscheine nicht vorstellen können und viele auch nur aufgrund der Corona-Pandemie dem Wunsch vieler Geschäfte nach Kartenzahlung nachkommen wollten. ■

START

THEMA

PLAN FÜR OÖ. Starkes Paket wurde geschnürt

Die OÖ Landesregierung hat angesichts von Covid19 ein umfangreiches Hilfspaket auf den Weg gebracht, das der Wirtschaft wieder neuen Schwung verleihen wird. Mit den dafür zur Verfügung gestellten 1,2 Mrd. Euro sollen Investitionen von rund 2,5 Mrd. Euro gefördert werden, die letztlich einen Effekt von 4 Mrd. Euro haben. „Der OÖ-Plan ist ein Versprechen, dass wir um jeden Arbeitsplatz, um jeden Betrieb in diesem Land kämpfen werden und ein Kraftakt dafür, wie wir Oberösterreich gemeinsam wieder stark machen wollen“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖÖVP).



KLARES VOTUM. Härtere Strafen für Tierquäler

Unsere jüngste Umfrage unter den Lesern hat mit knapp 90 Prozent Unterstützung gezeigt, dass Tierquäler mit härteren Strafen rechnen sollten. Lediglich 8 Prozent meinten, dass die bisherigen Sanktionen abschreckend genug wären, während bloß 2 Prozent unserer Leser in dieser Frage unschlüssig waren. Ein klarer Auftrag also an die Politik, die dabei aber nicht bloß an Hunde und Katzen, sondern auch an die Haltung von Tieren in der Landwirtschaft denken müsste.

Anzeige

Schober

Dienstleistungen GmbH

Unser Service für Sie:

- Gebäudereinigung (Meisterbetrieb)
- Außen- und Grünanlagenpflege
- Gartengestaltung
- Winterdienst



Schober GmbH - Wegscheider Straße 24 - 4020 Linz - 0732 673326 - office@schober-gmbh.at - www.schober-gmbh.at

Georg Resch
Resch&Frisch

Unser Land
braucht
UnternehmerInnen,
die an sich
glauben.

#glaubandich

www.sparkasse-ooe.at



Anzeigen



Große
Wohnbau-
förderung!

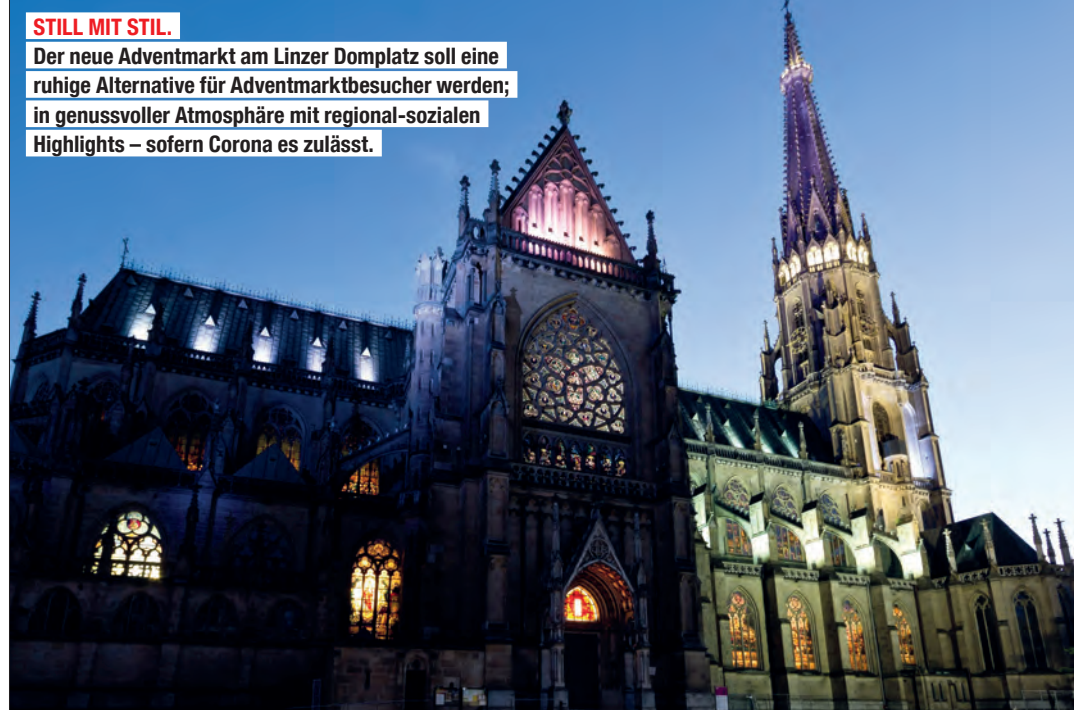
Wohnprojekt
Sonnenseite Sierning

16 Dreiraum- & 8 Zweiraum-Mietwohnungen
Wohnnutzflächen von 48 bis 66 m²
35 KFZ-Stellplätze
Fertigstellung 2021

Jetzt informieren!
Tel.: 07252 / 52932-71

Styria
Gemeinnützige Steyrer Wohn- & Siedlungsgenossenschaft
www.styria-wohnbau.at

Der neue Adventmarkt am Linzer Domplatz soll eine ruhige Alternative für Adventmarktbesucher werden; in genussvoller Atmosphäre mit regional-sozialen Highlights – sofern Corona es zulässt.



ADVENT am Dom

Hochwertig, regional, spirituell – Weihnachtsfeeling in Linz

Fröhliche Weihnacht überall... nein, oder? Ja, doch! Sie finden auch heuer statt – die Weihnachtsmärkte in unserem Städtedreieck. Natürlich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, angepasst an die aktuelle Situation. Wir vom CITY! präsentieren Ihnen dabei auch heuer eine vielfältige Auswahl (siehe Seite 13). Doch gerade im „Corona-Jahr“ legen viele Wert darauf, großen Menschenmengen aus dem Weg zu gehen. Wer trotzdem nicht auf den Weihnachtszauber verzichten möchte, dem wird mit dem heuer erstmals veranstalteten „Advent am Dom“ in Linz eine gelungene Alternative aufgezeigt.

Stiller Advent. Vom 27. November bis zum 23. Dezember lädt die Linzer Diözese erstmals zu einem weihnachtlichen Markt am Domplatz ein. Kunsthandwerk, Kulinarik und die beeindruckende Kulisse der größten Kirche Österreichs lassen Zeit und Raum für Wohltu-

endes. „Die Linzer Innenstadt verwandelt sich in der Adventzeit stets zu einem schönen Meer aus Lichtern“, sagt Bürgermeister Klaus Luger, „das sollen die Menschen vor allem in einem Jahr wie 2020, das von Einschränkungen und Belastungen ohnehin gezeichnet genug ist, nicht missen müssen.“

Sozial regional. „Wenn es uns gelingt, dass die Menschen gestärkt nach Hause gehen, dann freut uns das“, sagt Projektverantwortliche Maria Gräf-Hieslmayr. So soll der „stille Advent“ den

Besuchern die Möglichkeit bieten, innezuhalten und zu genießen. Qualität und Regionalität stehen u.a. mit Glaskunst, Holzhandwerk oder Bio-Produkten an erster Stelle – sowie die soziale Komponente: Beim Streetfood-Projekt der Caritaslichen beispielsweise Jugendliche mit Beeinträchtigung mit Unterstützung eines Chefs



kochs Gaumenfreuden auf; ehemals Obdachlose bieten kunstvolle Holzschalen an. Für persönliche Gespräche stehen in der Hütte des Pastoralamts Mitarbeiter der Telefon-



DAS MIT ABSTAND BESTE TEAM.

Bischof Scheuer, Bgm. Luger, Projektleiterin Gräf-Hieslmayr und Vizebgm. Baier (v.l.n.r.).

seelsorge zur Verfügung. „Es ist ein Ort des Austauschs, ein besinnliches zu-sich-selbst-Kommen“, sagt Bischof Manfred Scheuer, „für viele trägt das zur Prägung der Vorweihnachtszeit bei.“

Virtuelle Weihnacht. Ein Highlight erwartet die Besucher in der Krypta des Mariendoms: hier wird eine der größten Krippenanlagen der Welt virtuell erlebbar sein. Möglich wird das durch die heuer gestartete Restaurierung der 8m langen und 5m tiefen Krippe des Bildhauers Osterrieder: „Durch zeitgemäße Technologien lässt sich auf eine ganz neue Weise in die Weihnachtsgeschichte eintauchen“, erklärt Dommeister Clemens Pichler.

Musikalisch kulinarisch. Neben den zuvor bereits erwähnten regionalen Schmanckerln ist auch für ein musikalisches Angebot gesorgt, sowohl am Domplatz als auch im Mariendom. Auch soll mit Geschichten und adventlichen Impulsgedanken auf Weihnachten eingestimmt werden. „Der neue Weihnachtsmarkt bietet eine besinnliche Abwechslung zum Einkaufsgeschehen“, so Vizebürgermeister Bernhard Baier begeistert.

Home for Christmas. Über das allgemeine, breitgefächerte Angebot im Städtedreieck und die aktuellen Covid-Präventionskonzepte kann man sich im Internet und bei den jeweiligen Gemeinden informieren; auch ein Blick auf unseren CITY!-Infokasten (Seite 13) lohnt sich: wir fassen die wichtigsten Adventmärkte für Sie zusammen. In jedem Fall gilt (prinzipiell immer zu Weihnachten, aber heuer ganz besonders) die Devise: Schauen Sie auf sich – und auf andere! Dann steht der Einstimmung auf den Advent auch dieses Jahr nichts im Weg.

>>> Weiter auf Seite 13



ab 18. November
kostenlos
bei Unimarkt und
Nah&Frisch erhältlich!

Volles Bio Backvergnügen mit natürlich für uns!

Die neue natürlich für uns Backfibel lädt zum gemütlichen Backen in der Weihnachtszeit ein, denn mit dem Bio Sortiment von natürlich für uns ist backen mit rein biologischen Zutaten ganz einfach. In der neuen Fibel zeigen wir, wie man durch das Weglassen oder Ersetzen von Zutaten auch mit Unverträglichkeiten oder als bewusster Esser nicht auf weihnachtliche Gaumenfreuden verzichten muss. Viel Vergnügen und gutes Gelingen beim Backen mit natürlich für uns!



Das ist Bio mit Mehrwert.



Weihnachtsmärkte im Städtedreieck

(Vor)-weihnachtliche Atmosphäre unter Sicherheitsvorkehrungen

Wels. Die himmlische Welser Weihnachtswelt soll auch heuer nicht zu kurz kommen. In enger Absprache mit den zuständigen Behörden und Institutionen wurde auch hier ein umfassendes Hygienekonzept erarbeitet, das den Aufenthalt sowohl bei der Bergweihnacht am Stadtplatz als auch beim Winterzauber im Pollheimerpark regelt. Romantisches Berghüttendorf-Feeling, der Duft nach Glühwein und Punschkrapferl oder Flächen zum Eislaufen runden den Marktbesuch vom 20. November bis 24. Dezember ab. Informationen: www.wels.at

Steyr. 20. November bis 24. Dezember: Das einzigartige Ambiente der Christkindlstadt Steyr in der Weihnachtszeit unterstreicht der stimmungsvolle Adventmarkt „Altstadt Steyr“ am historischen Stadtplatz. Auch auf der schönen Steyrer Promenade wird's weihnachtlich: hier lässt man sich von Ausstellungen, Handwerkskunst und Märchen verzaubern. www.steyr.info

Linz. In gewohnt vorweihnachtlicher Manier – wenn auch unter Sicherheitsvorkehrungen – sind der Christkindlmarkt am Linzer Hauptplatz sowie jener beim Volksgarten zu besuchen. Vom 21. November bis zum 24. Dezember lässt es sich hier nach Lust und Laune Kekserl essen, Punsch trinken und durch die Straßen bummeln. Der Adventmarkt am Volksgarten besticht durch Handwerksvorführungen; die Märchenspiele sind ein Highlight für Kinder. Eine barocke Atmosphäre kann man am Hauptplatz bei Bratwürstl und Sauerkraut genießen. Infos: www.christkindlmarkt-linz.at. Neu im Linzer Sortiment ist der Advent am Domplatz (siehe Seite 11), der sich als „besinnliche Alternative“ präsentiert: www.adventamdom.at

Hinweis. Schon abgesagt wurde der Markt am Linzer Pfarrplatz: Ausschlaggebend waren die schwer abzuschätzenden Vorgaben für den Ablauf und der damit verbundene Aufwand.



LINZER LICHTER. Adventstimmung soll es auch heuer geben.

Einzulösen bis **24.12.2020**
Gutscheincode: **XMAS20**
Code bitte im Feld **ANMERKUNGEN**
im webportal **packshop.at** eintragen.
Gültig für Neubestellungen,
Aktion nicht gültig auf bereits
plazierte Bestellungen.

**WEIHRER
PACKEN**

**WIR SCHENKEN IHNEN -20%
FÜR ALLE ONLINEBESTELLUNGEN!**
Der Betrag wird automatisch bei der Rechnung in Abzug gebracht.

MODEL PACK SHOP

packshop.com | modelgroup.com

WEIHNACHTSGLÜCK in Linz

Fröhliche Stunden mit den Lieblingsemenschen, ein Streifzug durch die stimmungsvollen Christkindlmärkte und Zeit für genussvolle Momente: In Linz findet jeder sein Weihnachtsglück.

Ab 21. November ist es endlich soweit und die Adventmärkte öffnen ihre Tore: Während Besucher beim Christkindlmarkt am Hauptplatz die barocke Kulisse genießen, versetzt der Weihnachtsmarkt im Volksgarten mit seinen Ständen, Märchendarstellungen und den Handwerksvorführungen Groß und Klein ins Staunen. In diesem Jahr beeindruckt erstmalig ein neuer Markt beim Mariendom: Ab 27. November werden beim „Advent am Dom“ Nachhaltigkeit, ein kulinarisches Angebot und echtes Kunsthandwerk die Besucher aus dem Vorweihnachtsalltag herausholen. www.linzadvent.at



DIE STILLE ZEIT.
Der Linzer Advent begeistert.

ALLES DA DA DA



Einkaufsbons sammeln & monatlich GEWINNEN!

Holen Sie sich die NEUE Center-Bonus-Tasche in den INTERSPAR-Einkaufszentren Linz-Wegscheid, Linz-Industriezeile und Steyr.

Eine echte Erfolgsgeschichte: die Bonus-Tasche von INTERSPAR. Seit 2009 haben zahlreiche Kunden ihren Monats-Einkauf zurückgewonnen. Wenn Sie bislang noch nicht unter den Gewinnern waren, so haben Sie natürlich auch heuer die Möglichkeit, am neuen INTERSPAR Bonus-Taschen-Gewinnspiel teilzunehmen. Bonus-Taschen erhalten Sie exklusiv bei INTERSPAR in der Linzer Industriezeile, Wegscheid und bei INTERSPAR in Steyr. Und mit etwas Sammlerglück können Sie auch heuer Ihren Einkauf in bar zurückgewinnen. Am 9. Jänner 2021 verlosen wir bei der großen Schlussziehung unter allen Teilnehmern zudem einen SEAT, eine Reise für 2 und ein TV-Gerät.



Gewinnerin September

Frau Pühringer mit ihren Kindern Benni und Leni freut sich über die Rückerstattung des September-Einkaufs. Interspar-Centerleiterin Sibylle Gramm (re.) gratuliert herzlichst.



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG / Foto: INTERSPAR



Nach Jessy & Sibylle





Am 32. Dezember ist es zu spät!
 „Denn mit Jahresende läuft unsere Gewinnspielaktion mit der Center-Bonus-Tasche aus“, so die Centerleiterin Sibylle Gramm, die darauf verweist, dass im Jänner 2021 dann auch gleich die Schlussverlosung stattfindet. **Christoph Reitmayr-Németh von PORSCHE Linz-Leonding und PORSCHE Linz** wird als Hauptsponsor auch dieses Mal ein SEAT-Traumauto im Wert von 15.000 Euro für den glücklichen Gewinner zur Verfügung stellen. Also sammeln Sie jetzt noch Einkaufsbons und gewinnen Sie im Jänner mit etwas Glück einen unserer Hauptpreise.

CENTER-BONUS-TASCHE

Einkaufsbons sammeln & gewinnen!

Gilt nur für Einkäufe in den INTERSPAR-Einkaufszentren Linz-Wegscheid, Helmholtzstraße 15, Linz-Industriezeile 76 und Steyr, Ennser Straße 23

1. PREIS

Ein SEAT - Traumauto*
im Wert von € 15.000,-

AVEG LINZ-LEONDING

2. PREIS

Ein Wochenende
inkl. HP für 2 im
***Alpenhotel Gössing

3. PREIS

Ein TV-Gerät

Startbonus
€ 50,-

Teilnahmebedingungen siehe Rückseite / Symbolfoto: pixabay

Gesamtbonus

Name: _____

Adresse: _____

Monat: _____ Telefon: _____



3 FRAGEN AN...



Erich Haider

Generaldirektor Linz AG

Warum ist die LINZ AG
gerne Förderer und Sponsor
des Turniers auf der Gugl?

Als führendes regionales Unternehmen der Daseinsvorsorge sichern wir eine hohe Lebensqualität in und um Linz. Ausgewählte Sportförderung ergänzt dabei unsere breiten Aktivitäten. Und viele unserer Kundinnen und Kunden spielen ja selbst oder sind interessierte Tennisfans. Das Turnier auf der Gugl bringt uns seit Jahren Weltklassetennis vor die Haustür. Da sind wir gern unterstützend dabei.

Spielen Sie selbst auch
Tennis?

Ja, ich spiele selbst sehr gerne Tennis – leider beruflich bedingt nicht mehr ganz in dem Ausmaß, in dem ich es mir wünschen würde. Die Begeisterung für den schönen Sport ist ungebrochen!

Bei welchen Spielen werden
Sie auf der Gugl dabei sein?

Auch in diesem Jahr gibt es wieder zwei LINZ AG-Tage beim Turnier – schon traditionell den Dienstag und den Freitag. Ich werde versuchen, an diesen beiden Tagen zumindest zeitweise am Centercourt dabei zu sein und habe den Finaltag fix eingeplant. Es freut mich sehr, dass trotz der schwierigen Rahmenbedingungen auch 2020 wieder internationale Top-Spielerinnen bei uns in Linz aufgeschlagen werden.

30 Jahre Ladies Linz

Ab 7.11. wird zum Jubiläum in der TipsArena aufgeschlagen

Gut Ding braucht bekanntlich Weile: Unermüdlich hat Sandra Reichel in dieser turbulenten Zeit um die Durchführung des Linzer-Damentennis-Klassikers im Jubiläumsjahr gekämpft. Das Engagement der Turnierdirektorin wurde belohnt. „Es ist mir eine Herzensangelegenheit, dieses mit vielen Emotionen verbundene Jubiläumsturnier zu organisieren. Mein Team hat mich ganz toll unterstützt in dieser Zeit, in der die Corona-Pandemie auch die Tenniswelt und damit den Turnierkalender durcheinander gewirbelt hat“, so Reichel. „Selbstverständlich werden wir alle Auflagen der WTA und der heimischen Behörden, die ein strenges Gesundheitsprotokoll vorgeben, erfüllen. Wir haben ein Präventionskonzept ausgearbeitet, weil uns die Gesundheit der Spielerinnen und Betreuer genauso am Herzen liegt wie das Wohlbefinden der Mitarbeiter, Partner und Sponsoren sowie der Tennisfans.“

Alles durchgespielt. Die Bewährungsprobe in puncto Sicherheitskonzept hat Sandra Reichel mit ihrem MatchMaker-Team beim ATP-Turnier „Hamburg European Open“ im September bereits mit
B r a -



MATCHMAKER.
Turnierdirektorin Sandra Reichel mit
ihrem Vater und Turniergründer Peter Michael Reichel.

voir bestanden und dafür höchstes Lob kassiert.

Enorme Strahlkraft. Das „Upper Austria Ladies Linz“ hat sich über die Jahre vom lokalen Event zur bedeutendsten Frauensportveranstaltung Österreichs entwickelt. Das Herz der Veranstaltung schlägt natürlich weiterhin in Linz. Die Strahlkraft reicht allerdings inzwischen in die ganze Welt. Der Event wird in über 100 Länder im TV übertragen. Als im vergangenen Jahr die damals 15-jährige Coco Gauff ihren ersten Turniersieg in Linz feiern konnte, gingen die Schlagzeilen aus Oberösterreich um den ganzen Globus. Die Mischung aus Regionalität, familiärer Atmosphäre und internationalem Top Niveau auf Spielerinnen- und Organisationsseite macht das Turnier eben auch für viele Spielerinnen so attraktiv. Kein Wunder, dass in den letzten 30 Jahren die großen Tennisdamen, von Martina Navratilova über Maria Sharapova bis hin zu Serena Williams auch in Linz aufgeschlagen haben. Nicht zu vergessen die beste österreichische Tennisspiele-

rin aller Zeiten, Babsi Schett, die seit Jahren das „Upper Austria Ladies Linz“ als Turnierbotschafterin begleitet.

Die Starterinnen. In der Qualifikation werden dieses Jahr 24 Spielerinnen versuchen, einen Platz im 32-er-Hauptfeld zu erkämpfen. Für die Lokalmatadorin Barbara Haas ist natürlich wieder ein Platz im Hauptfeld reserviert. Auch 16 Doppel sind im Einsatz!

Tickets gewinnen. Wir verlosen auf unserer Homepage www.city-magazin.at Tickets für das Turnier. Weitere Infos zum Turnier und seinen Stars gibts im Netz auf www.ladieslinz.at. ■

HINTERGRUND

Hinweis. Aufgrund verschärfter Corona-Regeln sind maximal 1.000 Zuschauer pro Tag möglich und das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes ist verpflichtend. Die aktuellen Covid-19 Präventionsmaßnahmen des Turniers finden Sie auf der Turnierhomepage www.ladieslinz.at

Tickets. In allen ÖÖ-Raiffeisenbanken sowie auch online auf: oeticket.com



STARTE DEINE LEHRE beim Arbeitgeber Land Oberösterreich

bezahlte Anzeige

**ECHT
COÖL**

WIR BIETEN DIR:

- eine erstklassige Lehrlingsausbildung in Linz und ganz Oberösterreich
- eine Lehrlingsausbilderin/einen Lehrlingsausbilder, die/der dir mit Rat und Tat beiseite steht
- faire Entlohnung
- Job-Rotationen >> hier lernst du die Vielfalt der Tätigkeitsbereiche beim Land Oberösterreich kennen
- Lehrlings-College mit spannenden Trainingseinheiten zur Persönlichkeitsentwicklung und Outdooraktivitäten
- Belohnungen für außergewöhnliche Leistungen in der Berufsschule oder beim Lehrabschluss



DU WILLST DEINE ZUKUNFT IN DIE HAND NEHMEN?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung. Das Bewerbungsformular und weitere Infos findest du auf karriere.land-oberoesterreich.gv.at.

Sende deine Bewerbung online oder per E-Mail (karriere@ooe.gv.at) an die Abteilung Personal-Objektivierung des Amtes der Oö. Landesregierung, 4021 Linz, Bahnhofplatz 1.



**MACHT'S
MOÖGLICH**

Anzeigen

Ausbildung zum/zur Mediator/in in Steyr

(zertifiziert und beim BMJ eingetragen) Sie wollten schon immer eine spannende Ausbildung für sich selbst oder ein mögliches weiteres berufliche Standbein als Haupt- oder Nebenaufgabe.

Warum sind Sie dann nicht beim Lehrgang zum/r Mediator/in in Steyr ab 15.1.21 dabei?

Können des/r Mediator/in:

Ein/e bei uns zertifizierte Mediator/in begleitet
- allparteilich - Konfliktparteien (Personen, Gruppen)
bei der Findung des Weges zu einer außergerichtlichen,
übereinstimmenden, eigenen Lösung.

Vorteile von Mediation

- Alle gestalten gemeinsame Lösung zum Vorteil aller Teilnehmer
- man sieht rasch, ob erfolgversprechend
- damit geringe Dauer und geringe Kosten



Mag. Claudia
Andreus



Mag. Walter
Andreus

Die Profis an Ihrer Seite:

Unser erfahrenes Experten/innen-Team arbeitet seit über 15 Jahren als qualifizierte und zertifizierte Mediatoren/innen in Bereichen wie Familie, Wirtschaft, Nachbarschaft, Sozialbereich, öffentliche Verwaltung, Schule und Bildung.



Dr. Udo Schwarz



MMag. Gustav Wurm,
LLB, MA, PMM



Informieren Sie sich jetzt und entscheiden Sie sich:

IMA — Institut f. Mediation u. Ausbildung, Im Stadtgut A1, 4400 Steyr-Gleink
www.ima-mediation.at, Tel. + 43699 160 03 843 (Mag. Walter Andreus)

Wir sind Großglockner

Die öö. Glockengießerei in St. Florian konnte mit Riesenglocken frohlocken



Zwischen
DAMALS
& HEUTE

Eine Zeitreise ...

mit Heimatforscher Manfred Carrington

Im Prinzip auf die gleiche Art wie heute wurden bereits Glocken gegossen, als das Glockengießen noch quasi ein „Störgewerbe“ war und die Handwerker an Ort und Stelle vor der jeweiligen Kirche die bestellten Glocken gossen. Hierzulande geschah dies bereits zur Zeit der Erbauung der ersten Kirchen. Feste Werkstätten aber kennen die Heimatforscher erst von der Mitte des 15. Jahrhunderts an. Übrigens gibt es seit jeher eine enge Beziehung zwischen Kanonen und Glocken, denn viele dieser Handwerker gossen beides und nannten sich Stuck- und Glockengießer. Diese Beziehung zwischen Glocken und Kanonen hielt sich bis zum 2. Weltkrieg, in dem viele Glocken den Weg in die Rüstungsfabriken fanden.

Seit Columbus. In dem Gewerbe der Glockengießerei steht in unserem Bundesland historisch wohl Braunau voran.



POLIERARBEIT.

Hier wird noch Hand
an die Glocken gelegt (1962).

Von 1452 an ist dort eine Glockengießerei nachweisbar, die seit 1781 der Ahnherr der Familie Gugg führte, der Glockenmeistersohn Carl Anton Gugg aus Salzburg. 1891 erwarb sein Enkel Rupert Gugg die Linzer Eisengießerei und Metallfabrik in der Bürgerstraße 32, wo in Folge eine Glockengießwerkstatt eingerichtet wurde. Ebenso spezialisierte sich das Unternehmen auf Feuerlöschgeräte. Ab 1895 war sein Sohn Anton Gugg Alleininhaber der Firma und goss in den folgenden Jahren etwa 300 Glocken für weltweite Auftraggeber, ebenso 1901 das Geläut für den Linzer Mariä-Empfängnis-Dom. Nachdem der Absatz zurück ging, gestaltete er die Glockengießerei 1907 in eine Metallwarenfabrik um.

Zum Ausklang des Krieges. In Folge des Ersten Weltkrieg benötigte die Rüstungsindustrie alle verfügbaren Metalle und so auch die meisten Glocken des Landes. Hinterlassen wurde nur mehr ein bescheidener Rest des Geläuts. Vor diesem Hintergrund und in der Hoffnung auf ein baldiges Kriegsende gründeten die Diö-

zese Linz und mehrere Klöster sowie der Dombaumeister Matthäus Schlager und der Metallwarenfabrikant Anton Gugg am 17. Februar 1917 die Oberösterreichische Glockengießerei in St. Florian.

Und wieder ist Krieg. Die feierliche Grundsteinlegung geschah bereits am 21. Oktober 1918. Den Plan für das Gebäude erstellte der Dombaumeister Schlager und die Errichtung erfolgte durch die Florianer Baufirma Kaun. Der erste Direktor der Glockengießerei wurde Anton Gugg. Am 27. November 1919 wurden in St. Florian die ersten fünf Glocken gegossen, darunter auch eine für die Pöstlingbergkirche. Am 4. Februar 1920 wurde der Gussmeister Johann Dettenrieder Direktor über rund 40 Mitarbeiter. In der NS-Zeit erfolgte dann die Enteignung. Zum 25jährigen Bestehen im Jahre 1942 wurden bereits 1.568 Glocken gegossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte der Glockenguss wieder aufgenommen werden, anfangs unter Dettenrieders Leitung, 1947 folgte ihm Dipl. Ing. Karl Geisz. Das Geschäft florierte, da die vielen Glocken die im



OHNE DIESE LEUT, KEIN GELÄUT.

Die Arbeiter posieren stolz vor
der neu gegossenen Pummerin (1952).

Die oberöstr. Glockengießerei Ges. m. b. H.

eröffnet im Jahre 1919, liefert Kirchenglocken aus Bronze in jeder Größe zu möglichst billigen Preisen.

Fragebogen zur Ermöglichung einer genaueren Bestellung sowie ein reichhaltiges Schema a-z empfehlenswerten melodischen und harmonischen Geläute zur Auswahl werden auf Wunsch zugesendet. Über Bestellung erfolgt auch der Besuch eines fachmännischen Vertreters.

Gießhaus im Markt Sankt Florian.

Sämtliche Anfragen und Bestellungen zu adressieren an die

oberöstr. Glockengießerei Ges. m. b. H. im Stift St. Florian.
Telegraphenadresse: Glockengießerei St. Florian.

EIN GELÄUT FÜR NIEDERNEUKIRCHEN (1923).

Der Stangenwagen für den Transport der Glocke aus St. Florian befindet sich heute im Sumerauerhof.



Krieg der Rüstungsindustrie zum Opfer fielen, von den Kirchen wieder angeschafft wurden. So wurden gleich nach dem Krieg z.B. die Glocken für die Stifte Admont und Kremsmünster gegossen. Der spektakulärste Auftrag war aber sicherlich die Pummerin für den Wiener Stephansdom im Jahr 1951. Mit 20.130 kg Gewicht und 314 cm Durchmesser ist sie das bei weitem berühmteste und auch größte Werk der Gießerei. Damals besaß diese drei Flammöfen für 29 Tonnen Metall und beschäftigte 120 Arbeiter. Die gebräuchlichste Legierung für die Glocken bestand aus 80 Prozent

Kupfer und 20 Prozent Zinn und stammte aus Indonesien. Nachdem die Bestellungen stagnierten, spezialisierte man sich auf andere Gußteile wie zum Beispiel Weihwassergefäße oder Skulpturen. Einen besonderen Auftrag erhielt die Gießerei im Frühjahr 1967. Der iranische Schah Reza Pahlavi ließ sich in Wien für seine Krönungszeremonie einen Galawagen nach dem Vorbild von Kaiser Franz Josef bauen. Die aufwändigen Gürtelarbeiten wurden in St. Florian gegossen. 1973 wurde der Glockenguss eingestellt und nur mehr die Metallwarenfabrik weiter betrieben. Am 12. Oktober 1994 muss-

INDUSTRIEJUWEL.

Eine Ansicht der Gießerei auf einem Aquarell von Ferdinand Weeser-Krell.



te jedoch der Konkurs eingeleitet werden. Seit 1999 wird das Gelände der ehemaligen Gießerei vom Technologie- und Innovationszentrum St. Florian genutzt.

Weitere Einblicke ...

Historische Bücher über Linz & Umgebung bietet der Lentia-Verlag (Traundorferstr. 272 b, 4030 Linz-Pichling). Bestellungen: www.lentia.at sowie telefonisch unter **Tel.: 0732/ 32 05 85**



Die Krise fordert uns alle. Wir in Oberösterreich tun etwas dagegen: Gesundheit schützen, Arbeitsplätze sichern, unsere Betriebe stärken.

Wir tun das kraftvoll, konzentriert und mit dem klaren Ziel, dass die Hilfe direkt bei den Menschen ankommt.

Das ist der Oberösterreich-Plan.

LANDESHAUPTMANN
THOMAS STELZER

Oberösterreich wieder stark machen.

MIT DEM OBERÖSTERREICH-PLAN.

GESUND VORSORGEN. GESUND BLEIBEN.

Gerade jetzt ist uns mehr denn je bewusst: ein gutes und starkes Gesundheitssystem ist eine der Grundsäulen der Versorgung in unserem Land. Es ist aber grundsätzlich und gerade jetzt wichtig, auf seine eigene Gesundheit zu achten. Denn gesunde Ernährung, Bewegung und Körperbewusstsein steigern Lebensqualität und das Wohlbefinden und machen weniger anfällig für Krankheiten.

Denn Versorgung durch das Land und Vorsorge durch jeden von uns gehören in OÖ zusammen.

Foto: iStock.com/yulkapokova

Warten auf das **Christkind**

Oder „Warten bis zuletzt“ – auch bei Welser Weihnachtswelt ist (noch) nix fix

EGAL WO. Auch die Abhaltung der Weihnachtsmärkte in Linz, Wels und Steyr hängt von der Pandemie-Entwicklung ab. Steigen die Fallzahlen nicht mehr, so kann die Welser Weihnachtswelt ab 20. November über die (kleinere) Bühne gehen.

kann, darauf habe man sich vorbereitet.

Sattes Minus. Für den Tourismus jedenfalls wäre die Abhaltung der Weihnachtswelt gerade heuer, in diesem wirtschaftlich enorm herausfordernden Corona-Jahr, besonders wichtig. Die Nächtigungen in den Beherbergungsbetrieben der Tourismusregion Wels gingen – wohl auch aufgrund vieler abgesagter Messen – um rund 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Bleibt zu hoffen, dass das Christkind heuer zumindest noch kleine positive Überraschungen für uns alle bereit hält. Im fernen China jedenfalls, dem Ausgangspunkt der Pandemie genau heute vor einem Jahr (als die „EU-Welt“ quasi auch noch in Ordnung war), scheint das Virus jedenfalls jetzt einmal weitgehend eingedämmt. Ein Hoffnungsschimmer wohl auch für den Rest der Welt. ■

Auch die Stadt Wels meldete erst kürzlich und erstmals überhaupt mehr als 300 Corona-Infizierte. Geht der Anstieg so weiter, ist sogar die Austragung der Welser Weihnachtswelt (siehe auch Bericht auf der Seite 13), die eigentlich ab 20.11. starten soll,

in Gefahr. Das Welser Stadtmarketing kann – ebenso wie viele andere Veranstalter im ganzen Land – bis zuletzt offenbar nur Hoffen und Bangen. „Es wäre naiv zu glauben, dass es in den nächsten Wochen keine weiteren Einschränkungen geben wird. Aber outdoor besteht derzeit

noch die größte Chance, dass es funktionieren kann. Solange wir dürfen, werden wir die Weihnachtswelt durchführen“, so Stadtmarketingchef Peter Jungreithmair in den OÖN. Einkalkuliert sei jedenfalls dabei, dass es auch während des Christkindlmarkts zu einer Schließung kommen

RAUM ZUM WACHSEN



www.wag.at

7. NOVEMBER MUSICAL

The Show must go on!

Drei Bühnenarbeiter, allesamt bekannte Comedians, präsentieren die beliebtesten Highlights aus „Mary Poppins“, „My Fair Lady“ u.v.a. Musikalisch brillant und umwerfend komisch!

- **Datum:** 7. November, 19:30 Uhr
- Ort:** Stadttheater Wels
- Info:** www.wels.gv.at

7. NOVEMBER KABARETT

Omar Sarsam „Herzalarm“

Ein routinemäßige durchgeführter „Gehirncheck“ bei Herrn Sarsam bringt ungeahnte, gravierende Nebenwirkungen zu Tage.

- **Datum:** 7. November, 20 Uhr
- Ort:** Central Linz
- Info:** www.centallinz.at

9. NOVEMBER LESUNG

Manuel Rubey „Das Leben ist gut“

Rubey liest Geschichten & Gedichte, die ihn selbst berühren, beschäftigen oder belustigen und spielt das eine oder andere Stück auf der Gitarre.

- **Datum:** 9. November, 19:30 Uhr
- Ort:** Schauspielhaus, Linz
- Info:** www.landestheater-linz.at

10. NOVEMBER SHOW

Respect

Die Aretha Franklin Tribute Show präsentiert die wichtigsten Karrierestationen in einer abendfüllenden Show mit hohem biographischen und musikalischen Anspruch.

- **Datum:** 10. November, 19:30 Uhr
- Ort:** Stadttheater, Wels
- Info:** www.wels.gv.at

11. NOVEMBER KONZERT

Mnozil Brass „Gold“

Mnozil Brass schenkt sich und dem Publikum zum 27. Geburtstag eine „Definitive Best Of Anthology Greatest Superhits Celebration Show“, kurz: „Gold“.

- **Datum:** 11. November, 20 Uhr
- Ort:** Stadthalle Steyr
- Info:** www.mnozilbrass.at



11. NOVEMBER AUSSTELLUNG

Linda Bilda

Viel zu jung und überraschend starb die Wiener Künstlerin Linda Bilda im Sommer 2019. Das LENTOS zeigt eine erste Retrospektive. Ihre Arbeit ringt um eine „emanzipatorische Bildpolitik“.

- **Datum:** 11. Nov. – 07. Feb. 2021
- Ort:** Lentos Kunstmuseum, Linz
- Info:** www.lentos.at

12. NOVEMBER AUSSTELLUNG

Van Gogh – The Immersive Experience

Die Ausstellung präsentiert auf noch nie gesehene Art und Weise die Kunstwerke des niederländischen Malers Vincent van Gogh. Ein neues Multimedia-Spektakel!

- **Datum:** 12. Nov. – 14. Feb. 2021
- Ort:** Tabakfabrik, Linz
- Info:** www.tabakfabrik-linz.at

12. NOVEMBER FILM

Int. Short Film Festival

Ein Festival, das die Welt in seiner Diversität, in eindrucksvollen Bildern und starken Charakteren einfängt und gebündelt präsentiert. Online-Edition!

- **Datum:** 12.-15. November
- Ort:** Linz, online
- Info:** www.linzisfilmfestival.com



13. NOVEMBER THEATER

Beschränkt Beziehungsfähig

Das Stück nutzt das Theater samt Umgebung als Bühne und ist gespickt mit Live-Musik, Projektionen, skurriler Situationskomik und tragikomischen Elementen.

- **Datum:** 13. November, 19:30 Uhr
- Ort:** Stadttheater, Wels
- Info:** www.wels.gv.at

14. NOVEMBER KLASSIK

Mozart Requiem

Die Vertonung der liturgischen Texte für das Requiem durch Wolfgang A. Mozart zählt zu den bedeutendsten Werken der Kirchenmusik. An diesem Abend wird eine fertiggestellte Version präsentiert.

- **Datum:** 14. November, 20:30 Uhr
- Ort:** Mariendom, Linz
- Info:** www.dioezese-linz.at



21. NOVEMBER KONZERT

Bye Maxene**„Don't stop us now“**

Die drei Grazien in Nylonstrümpfen und ihre aufsehenerregende Band verdrehen Köpfe und lassen Ohren aufhorchen. Piano, Gesang, Kontrabass.

- **Datum:** 21. November, 20 Uhr
- Ort:** AKKU Kulturzentrum, Steyr
- Info:** www.aku-steyr.com

22. NOVEMBER GALA

Operngala

Erleben Sie Opernklassiker von Mozart, Beethoven, Bizet und Rossini in einer konzertanten Aufführung mit oberösterreichischen Solisten, die nun auf den Bühnen der Welt zuhause sind.

- **Datum:** 22. November, 19:30 Uhr
- Ort:** Stadttheater, Wels
- Info:** www.wels.gv.at

23. NOVEMBER KONZERT

Till Brönner

Gemeinsam mit seiner Band präsentiert Trompetenvirtuose Till Brönner sein neues Album.

- **Datum:** 23. November, 19:30 Uhr
- Ort:** Brucknerhaus, Linz
- Info:** www.brucknerhaus.at

24. NOVEMBER MUSIK-KABARETT

Die Leonhardsberger & Schmid Show

Der Ö. Entertainer spielt sich durch einen Abend voller Überraschungen. Sein Augsburger Kompagnon zaubert die Musik dazu. Die Veranstaltung ist

ausverkauft! **Das CITY! verlost aber auf Facebook noch Tickets.**

- **Datum:** 24. November, 20 Uhr
- Ort:** Posthof, Linz
- Info:** www.posthof.at

25. NOVEMBER KABARETT

Sag du, Florian... Doppelshow

Ein Talk mit Journalist Florian Klenk und Autor Florian Scheuba über die politische Realität unseres Landes.

- **Datum:** 25. Nov., 18 & 20:30 Uhr
- Ort:** Central Linz
- Info:** www.centallinz.at

25. NOVEMBER KONZERT

Die Wiener Sängerknaben

Der berühmteste Knabenchor der Welt stimmt auf die schönste Zeit des Jahres ein!

- **Datum:** 25. November, 19:30 Uhr
- Ort:** Stadthalle, Wels
- Info:** www.oeticket.com

27. NOVEMBER EVENT

Hot Friday Shopping

Ein Feiertag für Shoppingfans, denn in vielen Innenstadt-Geschäften gibt es an diesem Tag heiße Rabatte und einmalige Schnäppchen.

- **Datum:** 27. November, ab 10 Uhr
- Ort:** Linzer Innenstadt
- Info:** www.linzer-city.at



BIS FEBRUAR 21 AUSSTELLUNG

Franz Gertsch

Heuer im März feierte der berühmte Schweizer Künstler seinen 90. Geburtstag. Die Ausstellung: monumentale Gemälde mit Fokus auf seine Schaffensphase der 70er.

- **Datum:** bis 21. Februar 2021
- Ort:** Lentos Kunstmuseum, Linz
- Info:** www.lentos.at

BIS FEBRUAR 21 AUSSTELLUNG

Luciano Castelli: Reckenbühl

Castelli porträtierte sich selbst und seine Freunde in den sogenannten Glimmerbildern, auch schuf er erotisch aufgeladene Objekte, die zum ersten Mal in Österreich ausgestellt sind. Früh sprengte er damit Gender-Grenzen.

- **Datum:** bis 21. Februar 2021
- Ort:** Lentos Kunstmuseum, Linz
- Info:** www.lentos.at

BIS MÄRZ 21 AUSSTELLUNG

Graffiti & Bananas

Street Art: Schmiererei oder Kunst? Keine Stadt in Österreich misst der Graffiti-Kunst eine größere Bedeutung bei als Linz. Die Schau m Nordico beleuchtet sie in ihren vielfältigen Kontexten.

- **Datum:** bis 21. März 2021
- Ort:** Nordico Stadtmuseum, Linz
- Info:** www.nordico.at



Was, wenn es DUNKEL wird?

INFO-ABEND. Stadt Linz und Zivilschutzverband informieren über Blackout am 26.11.



REALE BEDROHUNG.

Bisher wurden wir – mit Glück – von einem Blackout verschont.

Österreich schrammt mehrmals pro Jahr haar-scharf an einem landes-weiten Stromausfall – dem sogenannten „Blackout“ – vorbei. Das bestätigen neben Energiekonzernen auch der Strom-Experte Herbert Saurugg sowie das Österrei-chische Bundesheer, wie der Lin-zer Sicherheitsstadtrat Michael Raml anläss-lich des Tages der Katastrophenvor-beugung erklärt. „Wichtig ist, dass wir aufgrund dieser Infor-



GASTGEBER.
Sicherheits-Stadtrat
Michael Raml.

mationen proaktiv die richti-gen Maßnahmen setzen. Als Sicherheitsstadtrat ist es mir ein besonderes Anliegen, für dieses Thema behutsam zu sensibilisieren, um Haushalte vor einem bösen, stromfreien Erwachen zu schützen“, so Raml anlässlich des In-fo-Abends, der am Do. 26.11 um 19 Uhr im Festsaal des Neuen Rathauses statt-findet. Der Eintritt ist frei!

A 360° Multimedia Art Journey

van Gogh

THE IMMERSIVE. experience

+ VIRTUAL REALITY

www.van-gogh-experience.com

12. NOVEMBER - 14. FEBRUAR

LINZ | TABAKFABRIK QUADRILL

OÖNachrichten | Tipps Total Regional | TVI | Life | WACKER NEUSON | oeticket

MEINE GELDANLAGE MACHT DEN UNTERSCHIED.

FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT:
NACHHALTIG VERANLAGEN MIT RAIFFEISEN.

www.raiffeisen-ooe.at

**Raiffeisen
Meine Bank**

Foto: T.Duschlbauer, FPÖ, AdobeStock, Mariendom Linz, Luis zeno kuhn, www.omarsaram.com, Dominique Ulbray

Anzeigen

IN DEN STARTLÖCHERN. Am 23. 11. wird das Lagerhaus in Lichtenberg eröffnet.
 Frau Thiem (Mitte) und ihr Team freuen sich schon auf die ersten Kunden.



Genial regional mit Potenzial

In Lichtenberg sieht das neue Lagerhaus wegweisend für die Zukunft aus

Mit dem Neubau der Filiale der Lagerhausgenossenschaft Urfahr und Umgebung in Lichtenberg wurde kürzlich ein weiteres Vorzeigeprojekt in der Region fertiggestellt. Davon kann man sich schon am 23. November überzeugen,

wenn die bisherige Baustelle abgeschlossen ist und die Neueröffnung nach nur sieben Monaten Bauzeit über die Bühne geht. Am Standort Lichtenberg ist seit dem Frühjahr 2020 kein Stein auf dem anderen geblieben. Rund 2,3 Mio. Euro wurden in den markanten Neu-

bau mit einer Verkaufsfläche von 744 m² investiert. Der Schwerpunkt liegt in der für weitere Vorhaben dieser Art innovativen und wegweisenden Interpretation eines modernen Bau- und Gartenmarktes, der seinen Kunden ein einzigartiges Erlebnis bietet.

Schleuderraum. Eine Besonderheit dabei ist sicherlich der Schleuderraum für die Honigerzeugung, der in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Neulichtenberg errichtet wurde. Neu ist zudem, dass ergänzend zu den Sparten Bau- und Gartenmarkt sowie Baustoffe und Agrar, das Geschäftsfeld um die Sparte der Gartengestaltung erweitert wurde. So wird es auch zwei unterschiedliche Temperaturzonen in der Gartenabteilung geben, um optimale Bedingungen für die Pflanzen zu haben. Aber schon bei der Ankunft am Lagerhaus

Lichtenberg wird den Kunden klar, dass hier der grüne Daumen einen hohen Stellenwert hat: Wie schon zuvor beim „Leone“ am Lagerhausstandort Bad Leonfelden wird auch hier auf Fassadenbegrünung und Photovoltaik gesetzt. Von diesem zukunftsweisenden Kon-

zept werden sicherlich auch die Städter begeistert sein. Sie bekommen außerdem digitale Schaufenster zu sehen, wie es sie sonst eigentlich nur in Großstädten gibt.

Seiner Berufung folgen. Die Lagerhausfiliale in Lichtenberg ist nicht nur ein gefragter Nahversorger, sondern auch ein attraktiver Arbeitgeber in der Region. „Für all unsere Aktivitäten brauchen wir natürlich immer wieder Mitarbeiter. Derzeit suchen wir auch Lehrlinge“, so die Filialleiterin Michaela Thiem, die stolz auf ihr Unternehmen und ihr Team ist. Zudem ermöglicht

die neue schlagkräftige „Lagerhaus-Genossenschaft Innviertel-Traunviertel-Urfahr“ nun völlig neue Perspektiven: Mit insgesamt 44 Filialen, 900 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 290 Mio. Euro ist sie wirtschaftlich bestens für künftige Herausforderungen aufgestellt. Ein weiterer Anreiz für Mitarbeiter ist die Verantwortung gegenüber der Umwelt: „Grün“ soll nicht nur die Konzernfarbe des Lagerhauses sein, sondern auch die Verkaufsstellen prägen. Geöffnet ist das neue Lagerhaus in der Pöstlingbergstraße 1 zwischen 8 und 17 Uhr. ■



» Wir übernehmen in vielen Bereichen Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Region

Andreas Figerl
 Lagerhaus Urfahr/Umgebung

AUCH NICHT OHNE: DAS LEONE

Der Leone Markt in Bad Leonfelden hat sich bereits zu einem Hot-Spot in der Region entwickelt.

Kein Wunder, bietet das Leone seit 2019 nicht bloß das Sortiment eines Lagerhauses mit seinem Bau- und Gartenmarkt, sondern richtiges Marktfeeling, bei dem auch Genießer auf ihre Kosten kommen. Das Frische- und Regionalitäts-Angebot wurde von der Bevölkerung mittlerweile ins Herz geschlossen, wes-

halb das „Leone“ als ein Vorzeigebispiel für die weitere Entwicklung der Lagerhäuser angesehen werden kann. Dieses Erfolgsprojekt stand auch Pate bei der Neuerrichtung des Lagerhauses in Lichtenberg. Hier wurde durch die besondere Shop-Architektur ein Schwerpunkt hinsichtlich des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit gesetzt.



GELD

PLUS. Kleine Pensionen werden kräftig erhöht

Bezieher kleiner Pensionen bekommen ab 2021 mehr als die doppelte Inflationsabgeltung: Bezüge bis 1000 Euro werden um 3,5 Prozent angehoben. Bis 1400 Euro fällt die Steigerung linear ab, ab 2333 Euro wird sie noch mit einem Fixbetrag von 35 Euro gedeckelt. Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) spricht von einer „Frage der Gerechtigkeit“. Nach dem Corona-Bonus für Familien und Arbeitnehmer soll so jetzt auch die ältere Generation entlastet werden.

ENERGIE AG. Preisgarantie für Sonnenenergie

Heimvorteil: Die Energie AG OÖ verlängert nicht nur ihre Preisgarantie für Standard-Produkte in Strom und Gas, sondern sichert mit Photovoltaik-Anlagen weiterhin einen erhöhten Einspeisetarif. „Neben der Energiegewinnung aus umweltfreundlicher Wasserkraft stellen Photovoltaik-Anlagen einen wesentlichen Faktor dar. Unseren Solarpartnern garantieren wir einen erhöhten Einspeisetarif für den nicht verbrauchten Strom“, betont GD Werner Steinecker.



KONTAKTSCHU. Selbst so grazile
Beine irritieren den sensiblen
Heizkörper und schränken seine
Luftzirkulation ein.



SO HEIZEN SIE dem Herbst ein

Und schonen dabei Klima sowie Brieftasche

Die Erfahrung der letzten Jahre lehrt die Städter, dass auf einen heißen Sommer oft unmittelbar ein bereits winterlicher Kälteschock folgt und der Herbst – wie auch der Frühling – eigentlich kaum noch etwas zu melden hat. So müssen wir uns langsam auf das Heizen vorbereiten.

Heizkörperpflege. Will man den Energieverbrauch drosseln und somit die Heizkosten senken, so empfiehlt es sich, die Heizkörper nach den ersten Heiztagen zu entlüften. Das Wasser kann nun gut zirkulieren. Ähnliches gilt auch für die Luftzirkulation, wenn man die Oberflächen und Zwischenräume der Heizung von Staub oder irgendwelchen abgelegten Din-

gen befreit. Auch Vorhänge mindern den Effekt der Heizkörper, ebenso wie die Zugluft aus unbeheizten Räumen wie Stiegenhaus oder Keller, wenn zuhause die Türen nicht geschlossen werden.

Lukrativer Unterschied. In Räumen, in denen man sich nur kurz aufhält, wie etwa dem Vorzimmer, ist eine Temperatur von 15 bis 18 Grad ausreichend. Im Schlafzimmer genügen 17 Grad. Die Temperatur sollte allerdings nicht zu niedrig sein, um Schimmelbildung zu vermeiden. Nur in Räumen, in denen man sich oft und länger aufhält, wie dem Wohnzimmer, werden 20 bis 22 Grad benötigt. Immerhin bringt ein Grad weniger gleich eine Ersparnis von etwa 6 Prozent.

START

MARKT

WELTSPARTAG. Sparwochen bei Raiffeisen

Corona-bedingt verzichtete die Raiffeisenlandesbank OÖ heuer auf den traditionellen großen Weltspartagsempfang. „Das war aufgrund der aktuellen Situation nicht angebracht und konnte daher nicht stattfinden. Dennoch freuen wir uns, wenn uns unsere Kunden im Rahmen der ausgedehnten Sparwochen noch bis 27. November in den Filialen besuchen“, so Heinrich Schaller, Generaldirektor der RLB OÖ.

APFELGRÜN. Vignette wird 2021 wieder teurer

Wer Autobahnen oder Schnellstraßen in der Alpenrepublik auch im nächsten Jahr nutzen möchte, wird dafür tiefer in die Tasche greifen müssen. Eine PKW-Jahresvignette wird nämlich 92,50 Euro kosten (+1,5 %). Motorradfahrer werden 36,70 statt 36,20 Euro berappen müssen. Erhältlich ist die neue und ab 1.12. gültige apfelgrüne (Klebe-) Vignette ab Ende November. Die digitale Vignette (www.asfinag.at) wird es schon in den nächsten Tagen geben, weil man ja die 18-tägige Wartefrist bis zur Gültigkeit berücksichtigen muss. Bei ARBÖ bzw. ÖAMTC und in manchen Trafiken kann man aber auch die Online-Vignette bereits jetzt mit sofortiger Gültigkeit erwerben.



Anzeige

www.wirunternehmen.jetzt

„Was Online-Riesen nicht bieten können, ist **Regionalität!**“

Doris Hummer

wir
 UNTERSTÜTZEN UNSERE
 REGIONALEN BETRIEBE

WIRTSCHAFTSBUND
 OBERÖSTERREICH

**Kauf im Ort
 - Klick nicht fort!**

Fotos: T.Duschlbauer, AdobeStock, EngerieAG

DROHT jetzt der Euro-Crash?



ALS ÖKONOM STETS UNTER STROM.

Auch nach seiner Emeritierung an der JKU ist Prof. Friedrich Schneider noch sehr aktiv.

Wir erleben unsichere Zeiten. Der Linzer Ökonom Prof. Friedrich Schneider glaubt aber ungebrochen an den Euro und unsere Wirtschaft.

Für viele grenzt es derzeit fast an ein Wunder, dass trotz der durch Corona ausgelösten Krise die Weltwirtschaft noch nicht gänzlich kollabiert ist. Die Arbeitslosigkeit in großen Wirtschaftsräumen wie den USA und der EU ist nach wie vor hoch und viele Unternehmen kämpfen ums Überleben. Darüber hinaus sind auch Schwellenländer wie Indien extrem von der Krise betroffen, zumal sie für große internationale Konzerne zuliefern, deren Aufträge aber vorübergehend weggebrochen sind. Und schließlich sorgt das Virus auch für politische Unsicherheit, die sich beispielsweise auf den US-amerikanischen Wahlkampf auswirkt.

Stunde der Propheten. Gerade angesichts der oft erschreckenden Schlagzeilen und Bilder und so mancher Horrorszenarien in den Social Media Kanälen, wächst unter den Menschen die Unsicherheit: Haben der Arbeitsplatz, das Ersparte oder überhaupt eine Währung wie der Euro in Zukunft noch Bestand, haben wir gar mit einer Hyperinflation

und mit Unruhen als Begleitscheinungen einer tiefen und lang anhaltenden Rezession zu rechnen? Genährt werden diese Ängste auch von falschen Propheten, die nicht bloß vor diversen Blasen warnen, sondern auch gleich den Sündenbock dafür kennen und vermeintlich einfache Lösungen parat haben. Und wir wissen es auch aus eigener Erfahrung: Alles, was mit Geld zu tun hat, unterliegt auch der Psychologie mit ihren Ängsten gegenüber Verlust und sozialem Abstieg. Daher ist auch niemand gefeit vor den Propheten des Untergangs, ganz egal, ob arm oder vermögend, ob akademisch gebildet oder mit einem einfachen Schulabschluss.

Diese Krise ist anders. Wenn wir aber bei den Fakten bleiben, dann sehen wir, dass schon alleine das Wesen dieser Krise anders ist, als es bei jenen zuvor war: Die Krise wurde nach dem Stand der Dinge durch ein Virus ausgelöst, das entweder von einem Tier als Überträger an uns weiter gegeben wurde, oder es wurde in einem Labor für wissenschaftliche Zwecke gelagert, wo es

DURCH DIE BANK



FAIR

Die nachhaltige Regionalbank.



  www.hypo.at/nachhaltigkeit

Wir schaffen mehr Wert.

durch Schlamperei seine Verbreitung fand. Wir haben es also mit einer Art Naturkatastrophe zu tun und nicht mit einem strukturellen Problem, das tiefgreifende und langjährige Reformen erfordert. Es geht bei diesem Problem daher nicht um eine aufgeblähte Bürokratie, schlechte Infrastruktur, den Verkauf fauler Kredite oder andere Verfehlungen der Politik oder Finanzwirtschaft. So schlimm die Situation jetzt auch ist, wir können immerhin davon ausgehen, dass wir uns schon in absehbarer Zeit mit dem Virus arrangieren und damit leben werden – sei es durch einen Wirkstoff, eine Impfung oder schlicht durch den Umstand, dass wir im schlimmsten Fall eine höhere Sterblichkeit in Kauf nehmen müssen, zumindest bis die Herdenimmunität erreicht ist.

Die Chance schlechthin.

Es geht derzeit aber nicht nur darum, dass wir schon relativ bald zur Normalität zurückkehren können, sondern, dass wir

diese Situation auch zum Anlass nehmen sollten, um nachhaltige Veränderung zu ermöglichen, von denen auch künftige Generationen profitieren werden. Der Linzer Ökonom Prof. Friedrich Schneider (71) verweist in diesem Zusammenhang auf das bislang beispiellose Aufbauprogramm der EU, das nicht nur dazu da ist, die Wirtschaft in den von Corona besonders betroffenen Ländern mit Milliardenbeträgen zu stabilisieren, sondern in der gesamten Europäischen Union wichtige Themen wie den Klimawandel oder die Digitalisierung voranzutreiben. Das Geld, das nun in Umlauf gelangt, wird also nicht nur die Wirtschaft ankurbeln, es wird auch nachhaltige Wachstumsimpulse schaffen. „Angesichts dessen, dass es sich ja um sinnvolle Investitionen handelt, ist der Euro genauso sicher wie der Dollar. Im Gegenteil, die EU hat die Prüfung der Coronakrise bestanden. Das zeigt auch, dass der Wirtschaftsraum stabil ist.

» Die EU hat mit einem beispiellosen Aufbauprogramm reagiert

beispiellose Aufbauprogramm der EU, das nicht nur dazu da ist, die Wirtschaft in den

Aus wissenschaftlicher Sicht gibt es keine Anzeichen, dass die Währung gefährdet sei, weder durch einen Verfall noch durch eine Inflation“, gibt sich Friedrich Schneider überzeugt und würde dies auch jederzeit auf einem Podium behaupten. „Und ich habe bei solchen Diskussionen noch nie verloren“, fügt er hinzu und warnt gleichzeitig vor jenen, die hier ein Klima der Angst erzeugen wollen.

Und wann ist Zahltag?

Natürlich müssen die Schulden, welche die Staaten machen, auch wieder zurückgezahlt werden. Wenn der Motor einer Volkswirtschaft allerdings anspringt, dann ist dies z.B. durch höhere Steuereinnahmen bei niedrigeren Kosten der Arbeitslosigkeit in der Regel auch kein Problem für eine Volkswirtschaft. Daher hat die Politik auch keine andere Alternative als in schlechten Zeiten zu investieren und in besseren Zeiten wieder einen Polster anzulegen.

Privat und Staat.

Einen wichtigen Umstand in der Diskussion rund um eine drohende Staatspleite führt Schneider auch ins Treffen, indem er einen Unterschied zwischen einem privaten Schuldner und Staaten sieht. Im Gegensatz zu uns Sterblichen haben Staaten gewöhnlich eine längere Lebensdauer und daher auch einen anderen Horizont bei der Tilgung ihrer Verbindlichkeiten. Staaten wie Deutschland oder Österreich haben darüber hinaus ein derart gutes Rating, dass sie äußerst gute Konditionen bekommen, wenn sie sich Geld ausleihen. Dass dies möglich ist, hängt nicht nur mit dem hohen Vertrauen in einen Staat als Schuldner zusammen, sondern eben auch mit der Stabilität der Währung, die eine niedrige Inflation und niedrige Zinserträge

zur Folge hat, weshalb es für Anleger dennoch lukrativ ist, dem Staat Geld anzuvertrauen.

Inflation hat keinen Bock.

Wenn es aber so ist, dass die Europäische Zentralbank die Märkte mit Geld flutet, warum bleibt dann die eigentlich zu erwartende Inflation aus? Immerhin gab es seit der Einführung des Euro keinen nennenswerten Anstieg. Prof. Schneider führt dies auf den funktionierenden Wettbewerb zurück. Selbst während des Lockdowns hat sich gezeigt, dass die Märkte sehr schnell auf Engpässe reagieren. „Bei den Masken und der Schutzausrüstung haben sich die Preise rasch wieder ein-

gependelt, weil es plötzlich neue Anbieter – auch regionale – gegeben hat. Wenn die Dinge billiger

werden, kann auch die Inflation nicht anspringen. Außerdem gibt es bei uns das Notgroschensystem bzw. eine Sparquote von 17 Prozent, weshalb nicht so viel gekauft wird und die Preise auf einem niedrigen Niveau bleiben“, so Schneider.

Aber was, wenn doch?

Selbst der Hinweis, dass ja Staaten wie Argentinien durch eine hohe Verschuldung in die Breddouille gerieten und mit einer Hyperinflation zu kämpfen hatten, lässt den Ökonomen kalt: „Geschichte wiederholt sich, aber wir haben auch dazugelernt. Seit 30 Jahren hat es in Europa keine Hyperinflation mehr gegeben. Der EU ist es auch gelungen, das überschuldete Griechenland zu retten. Das Beispiel Argentinien ist anders gelagert, weil hier Diktatoren kleptomatisch in die Staatskasse gegriffen und den Staat in den Bankrott getrieben haben“, so Schneider, der generell zwar noch Probleme auf uns zukommen sieht, diese aber für ihn durchaus zu bewältigen sind. ■

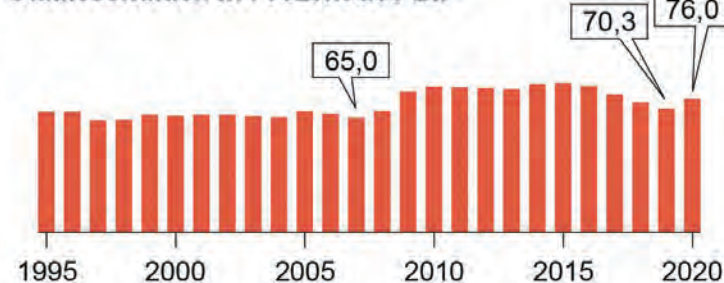
» Wir haben von der Wechselkursstabilität des Euro enorm profitiert

Corona-Krise erhöht Defizit und Schulden

Budgetsaldo in Prozent des BIP



Staatsschulden in Prozent des BIP



„Wir werden auch diese Krise meistern“

Wirtschaftswissenschaftler Friedrich Schneider über Geld, Gold und Immobilien



IM TALK. Prof. Schneider mit CITY! Redakteur Duschlbauer (v.l.).

Die letzten Monate waren für viele eine Prüfung und die Meinungen gehen auseinander, ob bald ein Licht am Ende des Tunnels zu sehen oder doch noch das dicke Ende zu erwarten ist. Im Interview sieht der Top-Ökonom Prof. Friedrich Schneider von der Linzer Johannes Kepler Universität noch Probleme auf uns zukommen, ist aber dennoch vorsichtig optimistisch.

CITY!: Soll man sein Geld aktuell sparen oder ausgeben?

Schneider: Vom Standpunkt der Wirtschaft aus gesehen, ist es momentan sicherlich besser, das Geld auszugeben oder für Investitionen Schulden zu machen. Es kommt aber darauf an, welche Bedürfnisse wir haben und über welches Kapital wir verfügen. Summen bis zu 10.000 Euro würde ich auf einem Sparbuch lassen, um für wirtschaftlich schlechtere Zeiten einen Notgroschen zu haben. Verfügt

jemand über mehr Geld – beispielsweise über 20.000 Euro – und braucht das die nächsten Jahre nicht, dann würde ich mit der Bank sprechen, um es zumindest teilweise auch in Fonds anzulegen und dafür Erträge zu bekommen. Wenn jemand noch mehr Kapital hat und es die nächsten fünf bis 10 Jahre nicht benötigt, dann kann man auch in Immobilien investieren, wofür sich das Städtedreieck anbietet. Oder auch Wien, wenn jemand etwa ein Kind hat, das dort studieren möchte. So kann man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und das Geld einigermaßen rentabel anlegen. **Manche befürchten aber bereits eine Immobilien-Blase...**

Ja, Wohnungen sind übersteuert. Jedoch ist die Nachfrage unge- trübt und dieser Trend, dass die Leute zurück in die Stadt wollen, wird nicht so schnell abbrechen. Aus heutiger Sicht ist es somit immer noch die beste Empfehlung, wenn ich Geld langfristig regional anlegen möchte.

Wie sehen Sie kurzfristig die wirtschaftliche Entwicklung?

Die Pandemie ist noch nicht überwunden. Der Herbst und der Winter werden noch zu einer Herausforderung. Es kann sein, dass der Tourismus ein-

bricht, was insbesondere für die westlichen Bundesländer schlimm wäre. Aber auch bei uns ist mit Firmenpleiten und Kündigungen zu rechnen. Unsere Wirtschaft ist z.B. sehr abhängig von der Automobilindustrie, was – wie jetzt bei MAN in Steyr – problematisch werden kann. Aufgrund der eventuell steigenden Arbeitslosigkeit kann es also nicht schaden, wenn wir uns auch einen Notgroschen zulegen. Das ist keine Panikmache, sondern einfach nur ein guter Rat. Ich selbst habe vier Töchter. Zwei davon sind selbstständig. Da haben wir schon Sorgen, aber wir werden auch diese Krise meistern.

Ist ein Goldinvest sinnvoll?

Bei Gold bin ich persönlich zurückhaltend. Vielleicht in kleinen Stücken wie dem Philharmoniker. Da braucht man aber einen langen Atem. Gold ist doch eher etwas für Spekulanten und nicht – und ich sage das ganz bewusst – für den Durchschnittsanleger. Wenn jemand aber meint, das sei ein Sicherheitsnetz für das Alter oder das Enkerl zum Studieren, dann ist Gold eine Möglichkeit. Wie bei Investitionen in Kunst oder Teppiche benötigt man aber auch bei Gold Sachkenntnisse.

Bargeldloses Bezahlen boomt, gerade in Corona Zeiten. Ist das der erste Schritt zur Abschaffung des Bargeldes?

Von offizieller Seite sehe ich da keinerlei Bestrebungen, das Bargeld abzuschaffen. Es ist eher so, dass sich das Bargeld von selbst abschafft, weil digitale Bezahlmöglichkeiten eben ganz offensichtlich von vielen Menschen als bequemer erachtet werden. Nach der Abschaffung des 500 Euro-Scheines gibt es nun ja auch schon Stimmen, die wünschen, dass der 200 Euro-Schein ebenfalls aus dem Verkehr gezogen wird. Ich bin da skeptisch, weil sich gezeigt hat, dass dadurch etwa Korruption und Schwarzarbeit nicht verhindert werden. Es wird lediglich weniger praktisch – leider auch für Menschen mit legalen Absichten.

Wie hat sich die Politik in der Krise bislang geschlagen?

Die Landesregierung macht das meines Erachtens nach gut, wobei die Länder nicht ganz so viele Möglichkeiten haben. Aber auch die Bundesregierung hat bislang relativ gut agiert. Sicherlich sind dann Fehler am Verordnungsweg passiert. Nachher ist man aber bekanntlich immer klüger. ■

- zentrale Lage
- gute Infrastruktur
- Niedrigenergiebauweise
- HWB 31 kWh/m²a
- Fußbodenheizung
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Doppelcarportabstellplätze



EIGENHEIM LINZ

WIR BERATEN SIE GERNE
FRAU LUGER DW 14

Attraktive Doppelhäuser / Pasching / Nordzeile
(Förderung Land OÖ möglich)



Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft reg.Gen.m.b.H. • Schörgenhubstraße 43, 4030 Linz
Tel. 0732 / 31 87 24 Fax: DW 4 • Mail: luger@eigenheim-linz.at • www.eigenheim-linz.at

Krisen-MANAGER

Landesrat Markus Achleitner will gerade jetzt aus der Not eine Tugend machen

ENGAGIERT.

Landesrat Markus Achleitner (51) setzt alles in Bewegung, um die Arbeitsplätze bei MAN in Steyr zu erhalten.



Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner hat momentan eine Fülle an Themen zu behandeln, wobei die Pandemie in vielen Bereichen die Voraussetzungen geändert, aber gleichzeitig auch neue Möglichkeiten für die Zukunft aufgezeigt hat. Im Interview mit dem CITY! zeigt er sich vom bevorstehenden Landtagswahlkampf noch unbeeindruckt. Wichtiger erscheint ihm, die dringlichsten Probleme zu lösen und Oberösterreich wirtschaftlich so aufzustellen, dass beim Aufschwung nach der Krise auch möglichst viele Chancen ergriffen werden können.

CITY!: *Besonders schwer hat es im Städtedreieck zuletzt Steyr getroffen, wo die Schließung von MAN und somit der Verlust vieler Arbeitsplätze im Raum steht. Welche An-*

sätze gibt es hier, um diesen Aderlass zu kompensieren?

Achleitner: Das wäre ein dauerlicher Kahlschlag. Bis 2023 kann sich aber noch einiges verändern und wir arbeiten jetzt schon sehr intensiv an einer Lösung, zumal es ja viele schlagende Argumente gibt, die für den Standort sprechen. Es gibt bei MAN Steyr hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, außerdem hat der Konzern dort in jüngster Vergangenheit millionenschwere Investitionen getätigt. Beispielsweise wurden in Steyr 60 Millionen Euro in die größte Lackieranlage Europas für Lkw-Kunststoffteile investiert. Ebenso ist man in Steyr bei Forschung und Entwicklung sehr stark, etwa mit dem Bau von Lkw mit Elektromotorisierung. Darüber hinaus sind wir laufend in engem Kontakt

mit dem Management in Österreich und Deutschland und auch mit dem Betriebsrat von MAN. Wir werden jedenfalls um den Standort Steyr mit aller Kraft kämpfen.

Abgesehen von MAN werden wohl noch andere Firmen Mitarbeiter entlassen. Der Herbst und der Winter gelten als besonders kritisch. Wie lange wird sich das Bundesland Oberösterreich eine Pandemie wie Corona noch leisten können?

Mit Landeshauptmann Thomas Stelzer wurde in Zeiten der Hochkonjunktur die Null-Schuldenpolitik eingeführt, um sich für schlechte Zeiten jene Muskeln aufzubauen, die wir jetzt brauchen, damit wir die Krise stemmen können. Genau das machen wir gerade. Wir haben einen 1,2 Milliarden Euro schweren „Oberös-

terreich-Plan“ geschnürt, um Oberösterreich aus der Krise „herauszuinvestieren“. Denn damit werden Investitionen von insgesamt 2,5 Milliarden und ein langfristiger Effekt von vier Milliarden Euro ausgelöst. Denn es braucht eben Impulse, damit der Wirtschaftsmotor und der Konsum wieder anspringen und die Menschen in Arbeit gehalten werden.

Wie sieht es mit dem Tourismus in Oberösterreich aus, der ja von den Corona-Einschränkungen besonders betroffen war?

Den Tourismus hat es vor allem in den Städten stark erwischt. Hier gab es Rückgänge von bis zu 50 Prozent und das wird uns leider noch länger begleiten. Die Nachtgastronomie, die Eventwirtschaft mit den Bällen etc. wird ohne Hilfsmaßnahmen, wie etwa den Fixkostenzuschuss, nicht das Auskommen finden. Gleichzeitig ist aber zu verzeichnen, dass 60 Millionen Euro im Tourismus für Sanierungen investiert wurden, um die Qualität weiter zu verbessern. Das Land Oberösterreich übernimmt für die betroffenen Betriebe bis Ende 2021 auch die Zinsen. Außerhalb der Städte zeigt sich überdies ein anderes Bild. Hier hat es zwar einige Wochen gedauert, bis alles wieder in Schwung gekommen ist, jedoch liegt der Sommer deutlich über den Erwartungen. Denn viele Oberösterreicher haben begonnen, ihr Bundesland neu zu entdecken, wodurch die Abhängigkeit von den ausländischen Touristen nicht mehr so hoch ist. Abseits

der durch Corona bedingten Probleme hat es zuletzt aber auch Erfolge gegeben. So ist beispielweise

» Viele Oberösterreicher haben begonnen, ihr Bundesland neu zu entdecken

ein längst fälliger Bau eines Hotels in Bad Ischl endlich auf Schiene.

Die Wahlen in Wien sind geschlagen. Bereiten Sie sich schon auf den Oktober 2021 vor? Was haben wir in dieser Legislaturperiode noch aus Ihrem Ressort zu erwarten?

Die Landtagswahlen sind für mich derzeit das geringste Problem. Jetzt geht es einmal darum, mit ruhiger Hand und klarem Kopf alles zu tun, dass wir aus der gegenwärtigen Situation herauskommen. Da bin ich mit Arbeit eingedeckt. Für mich hat Erfolg drei Buchstaben: T-u-n! Daher wurde

auch die Wirtschafts- und Forschungsstrategie bis 2030 mit Experten u.a. aus den Kammern, der Industriellenvereinigung, den Universitäten und Fachhochschulen auf den Weg gebracht. Es geht also nicht um ein Wunschkonzert vor den Wahlen, sondern um ein langfristiges Programm, das Punkt für Punkt abgearbeitet und evaluiert wird. Was wurde also getan und was konnte dadurch auch verbessert werden. Als Wirtschaftler habe ich konkrete Ziele formuliert, die beispielsweise den Fachkräftebedarf oder die momentan noch hohe Arbeitslosigkeit betreffen. ■

Die Talk-Langversion:
www.city-magazin.at



der Wirtschafts- und Forschungsstrategie bis 2030 mit Experten u.a. aus den Kammern,



Markus Achleitner im WordRap

Geburtsjahr: 1969
Geburtsort: Aichkirchen

ZIELORIENTIERT.

LR Markus Achleitner (ÖÖVP).



Mein Urlaub 2020... war eine Reise durch Österreich mit der Familie unter dem Motto „lerne Deine Heimat kennen“

5G ist... eine bahnbrechende Entwicklung in Sachen Digitalisierung

Eine Obergrenze für Touristen in Oberösterreich... ist ganz bestimmt nicht erforderlich

Im Rückblick wird für Sie Corona einmal... für eine ganze Generation prägend sein

Die neue TU in Linz oder Wels... die neue TU als Jahrhundertchance für Oberösterreich

Der Brexit und Oberösterreich... für alle ein Verlust, aber ich bin guter Hoffnung

Die Zukunft des oö. Tourismus... wir haben durch Corona neue Tourismusgruppen gewonnen und werden langfristig davon profitieren

EXKLUSIVE TERRASSENDÄCHER, GLASELEMENTE & SONNENSCHUTZ

NEU!
DAS
KUBISCHE
GLASDACH



TERRASSENDÄCHER : AUF- & UNTERDACHMARKISEN : ALU-LAMELLENDÄCHER



VERGLASUNGSSYSTEME : SONNEN- & WINDSCHUTZ : CARPORTS : VORDÄCHER



NIRO : STAHL : ALU : GLAS
4470 Enns : 0664 1924146 : office@foxtec.at : www.foxtec.at





© MORDILLO

© Mordillo Foundation. Licensed by Rubinstein Royalty Management B.V., Amsterdam. All rights reserved Distr. Bulls

KULT IM CITY! Ein Herbst-Mordillo, der die Blätter gerne fallen sieht!

LEUTE

WECHSEL. AK-Direktorium hat neue Leitung

Im künftigen dreiköpfigen Direktorium der Arbeiterkammer Oberösterreich, das am 1. Jänner 2021 seinen Dienst antreten soll, kommt es noch vor dem Start zu einem Wechsel. Harald Dietinger kann aus gesundheitlichen Gründen die Funktion eines stellvertretenden Direktors nicht annehmen. Für ihn wird nun Gerda Landsiedl diese Aufgabe übernehmen. Diese war zuletzt Leiterin der Abteilung Finanzen und Gebäudemanagement. Neben Landsiedl wird auch Ernst Stummer stellvertretender Direktor. Neue AK-Direktorin: Andrea Heimberger.

STARKE FRAU. Neue GF beim OÖ Familienbund

Kürzlich wurde Ana Aigner die Position als neue Geschäftsführerin der Familienbund OÖ GmbH zuteil. Aigner übernimmt die Agenden von Simone Schleifer. Aigner ist seit 2004 im Unternehmen und war

zuletzt Prokuristin und stellvertretende Geschäftsführerin. „Ich bin überzeugt, dass wir den Weg der letzten Jahre erfolgreich fortsetzen werden.“



LICHTDURCHFLUTET.
Der Umbau ermöglicht
erhellende Momente.

LANDESGALERIE ist Francisco Carolinum

Heimat für Fotografie und Medienkunst

In der Linzer City, gleich neben dem Liseln-Spital öffnet sich die Museumsarchitektur des 125 Jahre alten „Francisco Carolinum“ des Architekten Bruno Schmitz nun durch die Entfernung der Einbauten und Freilegung der Fenster wieder wie früher nach außen. Sichtachsen wurden geöffnet, Wände entfernt; die Ausstellungsräume im zweiten Obergeschoß präsentieren sich in ihrem ursprünglichen Glanz, worüber sich auch Direktor Alfred Weidinger besonders freut. Weitere bauliche Veränderungen sind übrigens geplant. Und so soll sukzessive ein mo-

dernes Haus für Fotografie und Medienkunst entstehen.

Tolle Werkschau. Aktueller Anziehungspunkt ist eine Präsentation des in Johannesburg lebenden New Yorker Fotokünstlers Roger Ballen, der mit seinen surreal-düsteren und unheimlichen Arbeiten in die Abgründe der menschlichen Psyche blicken lässt.

Gratis für Pflegekräfte. Immer wieder montags öffnet das Museum seine Pforten gegen Voranmeldung exklusiv für Personengruppen, die in der Corona-Krise besonders gefährdet sind: Ärzte, Pflegepersonal, Risikogruppen. Gute Idee! ■

LEBEN

CHARITY-SCHNAUZER. Bart für guten Zweck

Der Schnurrbart als Symbol: Seit 2003 hat die „Movember Foundation“ mehr als 1.250 Projekte zur Männergesundheit auf der ganzen Welt finanziert, die die Gesundheitsforschung von Männern aufrüttelt und die Art und Weise, wie Gesundheitsdienste Männer erreichen, verändern. Dazu wird man(n) jeden November aufgefordert, mitzumachen: online anmelden, Schnauzer wachsen lassen und spenden. Also: Weg mit dem Rasierzeug! Weitere Infos: at.movember.com



ALTES HAUS. 70 Jahre Musikschule Linz

Vor 70 Jahren wurde die größte Musikschule Österreichs – in Linz – gegründet. Seither hat sie unzählige Menschen, vom Kleinkind bis zum Erwachsenen, auf musikalischem Weg begleitet. In der Einrichtung im Prunerstift unterrichten 120 Lehrer bis zu 4.700 Schüler in unterschiedlichen Musikfächern; zum



Jubiläum soll im Dezember ein Konzert im Brucknerhaus stattfinden.

MEDIOGENES: Ein Virus, das uns spaltet

Der anfängliche Zusammenhalt bricht jetzt in sich zusammen

Kaum ein Thema schafft es aktuell, uns so stark zu polarisieren wie Corona. Rund um diese Pandemie gibt es so gut wie keine Facette, die nicht völlig konträr betrachtet werden kann. Während die einen den exponentiellen Anstieg der Infektionen fürchten und sich brav an die Maßnahmen halten, vermeinen andere, dass es sich gar nicht um eine Pandemie, sondern um eine „Plandemie“, eine von langer Hand geplante Verschwörung handelt, um uns unserer Rechte zu berauben. Dazwischen gibt es aber natürlich ein weites Spektrum an Meinungen, weshalb Kritiker der Maßnahmen nicht als Coronaleugner oder gar Aluhutträger abgestempelt werden sollten.

Gab es das nicht schon mal? Die gegenwärtige Situation erinnert an das Jahr 2015 mit seiner Flüchtlingskrise. Auch damals ist während des Sommers die anfängliche Euphorie langsam dahingeschmolzen und einer anderen Sichtweise gewichen. Auch damals haben Ängste dazu beigetragen, dass sich Menschen in zwei unterschiedlichen Wirklichkeiten befanden und es kaum noch Brücken zwischen den gesellschaftlichen Gräben gab. Trotz aller Theorien und Mythen wird letztlich ebenso 2020 wohl das Faktische den Ausschlag geben. In einer modernen Demokratie müssen wir eben damit leben, dass alles Mögliche gedacht und verbreitet werden kann. Politik kann Menschen auch nur bedingt vor dem Irrationalen schützen. Manches muss einem eben selbst widerfahren...

AUFGEKEHRT

Der deutsche Gesundheitsminister Jens Spahn hat wie unsa Kanzla Kurz gmant, dass si die Flüchtlingskrise von 2015 ned

Hüfe vor Ort is besa!

wiederholen darf. Ma soi de Leit liaba vor Ort helfen, ned alle nach Europa hoin. Schad, dass der ned da Koalitionspartner vom Kurz is.



So viel Mut wie MÖGLICH



Autorin Petra Ramsauer über Corona, Gewalt und den Umgang mit Angst

Jeder von uns kennt das Gefühl von Angst – und in Zeiten wie diesen, wo ein kleines Virus die halbe Welt auf den Kopf stellt, entwickeln immer mehr Menschen Angstsymptome. Fürchten wir uns zu Recht oder zu Unrecht? Autorin Petra Ramsauer hat im Land der Angst recherchiert und ein Buch darüber geschrieben. Einblicke über ihre sehr

persönliche Auseinandersetzung mit Angst gab sie im exklusiven CITY!-Talk.

CITY!: Kürzlich ist Ihr neuestes Buch mit dem Titel „Angst“ erschienen. Was hat Sie bewogen, dieses Buch zu schreiben?

Ramsauer: Hier sind mehrere Faktoren zusammen gekommen. Ich hatte schon länger vor, mich des Themas Angst in einem Buch anzunehmen. Ich

hatte zuvor Bücher u.a. über Syrien und den Islamischen Staat geschrieben und dazu auch Vorträge gehalten. In der Diskussion wurde mir als erstes immer die Frage gestellt: „Wie gehen Sie mit der Angst um? Fürchten Sie sich nicht?“. Und wenn ich ganz ehrlich bin, hat mich das ein wenig irritiert. **Warum?**

Weil es mir in erster Linie wichtig war, Empathie für die Menschen zu erzeugen, die in Krisengebieten leben – egal ob in Syrien, in Afghanistan oder etwa im Irak. Was heißt es, im Krieg zu leben, Krieg auszuhalten? Mich selber habe ich dabei nie im Fokus gesehen. Nachdem aber offensichtlich für das Publikum mein persönlicher Umgang mit Angst interessant war, habe ich begonnen, mich mit dem Hintergrund zu befassen, diese Fragen ernst zu nehmen und darüber auch zu sprechen. Daraus ist nun dieses Buch geworden.

Nun ist Angst in Zeiten von Corona ein Dauerthema. Fürchten wir uns zu Recht?

Ich denke, schon in der Zeit vor Corona hat sich bei vielen Menschen ein ungutes Gefühl breit gemacht, dass es so nicht weitergehen kann – Stichworte: Klimawandel, Digitalisierung, Automatisierung, Pensionssicherung, Zukunft unserer Kinder. All das hat zu zunehmender Verunsicherung geführt. Und dann kam Covid 19 – und hat alle Befürchtungen in sehr greifbare Ängste manifestiert. **Welche Ängste beschäftigen die Leute am meisten?**

Die Angst vor dem Jobverlust – wir haben Kurzarbeit und eine Rekord-Arbeitslosigkeit. Wie geht es mit der Bildung für unsere Kinder weiter

– schließen die Schulen wieder? Und natürlich die Angst vor diesem Virus. Verlieren wir die Kontrolle? Gerät unser Leben aus den Fugen? Haben wir nichts mehr in der Hand?

Zurück zu Covid-19 und nochmals die Frage: Fürchten wir uns zu Recht? Was meinen Sie?

Nun, die Krankheit, die dieses Virus auslöst, ist deutlich tödlicher als die Grippe. Und es zeigt sich weltweit, dass die Infektionszahlen durch die Decke gehen, wenn nicht Maßnahmen zur Verhinderung einer Infektion gesetzt werden. Leider sind das halt alles Maßnahmen, die unsere Lebensqualität einschränken, aber aus meiner Sicht sind sie einfach notwendig. Meiner Meinung nach müssen wir das Virus verdammt ernst nehmen. Und das sage ich nicht einfach so leicht hin. Ich habe mich mit hunderten internationalen Studien befasst und auch mit Ärzten, die Covid-19-Patienten behandeln, gesprochen. Alarmierend war für mich, dass es auch bei asymptomatischen Verläufen zu schweren Organ-Schädigungen kommen kann. Außerdem wissen wir alle noch immer viel zu wenig über dieses Virus, um es auf die leichte Schulter zu nehmen. Es heißt zwar, dass Angst ein schlechter Ratgeber ist – manchmal aber auch der allerbeste.

Sie selbst waren mehr als 20 Jahre als Kriegsberichterstatlerin in Krisengebieten, vor allem im Nahen Osten. Warum tut man sich als Frau das an?

Warum nicht? Wenn man die Geschichte und die Folgen eines Konfliktes in seiner Gänze erzählen möchte, dann ist das – insbesondere im Nahen Osten – tendenziell für Män-

ner schwieriger als für Frauen. Gewalt gegen Menschen richtet sich vor allem gegen Frauen und die Gefahr für Leib und Leben ist momentan für ganz normale Frauen in Kriegsgebieten größer als für Soldaten einer Armee. Es ist für einen Mann deutlich schwieriger, eine Frau über sexuelle Gewalt zu interviewen. Gleichzeitig gibt es für mich als Frau aber keine Hürden, mit Männern zu sprechen. So kann ich als Frau über derartige Konflikte wesentlich umfassender berichten.

Als Kennerin der Lage im Nahen Osten: Besteht für diese Region jemals eine reale Chance für Frieden und Freiheit?

Ohne Zweifel gibt es in der Region große Konfliktprobleme; dennoch gibt es auch immer noch Teile der Bevölkerung, die nach vorne schauen und Positives für ihr Land gestalten möchten. Leider ist in den letzten Jahren im Irak, in Syrien, im Libanon katastrophal viel schief gegangen, nicht zuletzt durch die Einflüsse von Großmächten und willfährige Diktatoren. Es wäre für die Staaten des Nahen Ostens sehr wichtig, für sich und die Bevölkerung klar zu definieren, wie eine gelungene Zukunft aussehen könnte, wie man mit Stammeskulturen umgeht, wie man Minderheiten behandelt, wie man eine eigene Identität findet. Das ist sicher noch ein gigantisch weiter Weg.

Gibt es eine Lösung?

Lassen Sie mich auf die österreichische Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg zurückblicken. Es gab den Marshall-Plan, die Besatzungsmächte haben dafür gesorgt, dass es starke Zeitungen im Land gab, es gab Investitionen in die Industrie und die Ausbil-

dung der Menschen. So etwas gab es im Nahen Osten noch nie. Es wäre eine Aufgabe der Weltgemeinschaft, sich Gedanken zu machen, was die Menschen in dieser Region wirklich brauchen und sie darin vor Ort zu unterstützen – und nicht, welche Präsidenten, Diktatoren und Armeeführer gerade willig sind, Krieg zu führen. Das gilt im Übrigen für alle Krisengebiete der Welt – Stichwort Moria. Es ist wichtig, humanitär einzuschreiten, aber die zentrale politische Aufgabe ist es, in den Krisengebieten zu helfen.

Wie gehen Sie mit Angst um?

Natürlich habe auch ich manchmal Angst. Man muss halt unterscheiden: Ist es Angst, die mich lähmt

oder Angst, die mich anspornt, an meine Grenzen zu gehen. Lassen Sie es mich anhand eines Beispiels erklären. Wenn Sie im Winter Autofahren und Sie kommen auf Glatteis ins Rutschen, müssen Sie schnell handeln, Ihr Puls und Ihr Blutdruck steigen und Sie kommen ins Schwitzen, um die Situation zu meistern. Dramatisch wird es erst, wenn man im Winter schon Herzklopfen und Schweißausbrüche bekommt, während man noch seelenruhig auf einer trockenen Autobahn fährt. Wenn man sich aber entscheidet, neue Winterreifen zu kaufen und ein Fahrersicherheitstraining zu machen, hat diese Angst etwas total Positives. Es geht im Leben also nicht darum, keine Angst zu haben, sondern mit dem Gefühl der Angst konstruktiv umzugehen; die richtige Balance zu finden von so wenig Angst wie nötig, so viel Mut wie möglich.

Mit wem würden Sie gerne einmal einen Abend verbringen, und warum?

» Ich frage mich oft, ob Frauen bessere Politik machen können als Männer



Da fallen mir vor allem Frauengestalten ein. Könnte ich in eine Zeitmaschine steigen, dann Bertha von Suttner, weil mich die Zeit vor und während des Ersten Weltkrieges sehr interessiert, oder Kaiserin Elisabeth, um diese Persönlichkeit historisch neu zu zeigen. In der Gegenwart: Angela Merkel oder die neuseeländische Premierministerin Jacinda Ardern. Ich frage mich im Rahmen meiner eigenen journalistischen Karriere oft, ob Frauen bessere Politik machen können als Männer. Hier gibt es sicher spannende Ansätze. Es gibt z.B. Studien, die zeigen, dass Friedensverträge wesentlich stabiler sind, wenn Frauen in die Verhandlungen eingebunden werden. Frauen sind aber auch in der Lage, sehr viel Böses zu tun. Frau sein schützt nicht vor Torheit.

Ihre Zukunftswünsche?

Ich wünsche mir einen Aha-Moment, der uns vor Augen führt, dass es keine Alternative dazu gibt, sofort Klimaschutzmaßnahmen zu setzen, um unsere Erde noch zu retten. Hier sind Politik, Wirtschaft, ja wir alle gefordert.

Was macht Sie glücklich?

Dass ich in einem Land wie Österreich leben kann, in dem rund um die Uhr eine medizinische Versorgung gewährleistet ist, in dem Trinkwasser aus der Leitung kommt, in dem ich die wunderbare Landschaft am Attersee genauso genießen kann wie das pulsierende Leben in Wien. Wenn man so wie ich sehr viel in den Krisengebieten unserer Welt unterwegs war, weiß man das umso mehr zu schätzen. Ich führe ein gutes Leben und wäre glücklich, wenn es noch lange so bleibt. ■

GEWINNEN

Petra Ramsauer wurde am 27. Juli 1969 in Vöcklabruck geboren, Sternzeichen Löwe. Sie studierte Politikwissenschaften in Wien und Journalismus in Paris. Sie lebt als Autorin und freie Journalistin in Wien. Infos: www.petraramsauer.com

GEWINNEN. Wir verlosen auf unserer CITY!-Magazin-Homepage drei Exemplare des Buches „Angst“. Die Gewinner werden verständigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





WENN DIE SPARBUCH-
VERZINSUNG SCHMILZT -
GOLD BLEIBT.



SEIT 1862

Goldbarren in 11 Größen
von 1 bis 1.000 Gramm.
ÖGUSSA-Feingoldbarren
sind umsatzsteuerfrei!



DAS MEISTE GELD
FÜRS ALTE GOLD

Verkaufen Sie Ihre Edelmetallreste aus Gold, Silber
und Platin direkt beim führenden Edelmetallverarbeiter!

Faires
Gold

Fotos: Ögussa, iStockphoto

Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H.
4020 Linz | Hessenplatz 7 | T +43 732 77 11 37
www.oegussa.at

Ein Unternehmen der **umicore**



zertifiziert
konfliktfreie
Lieferkette

Anzeigen

Schlafen by MÜHLEDER - Die perfekte Matratze besteht aus Luft

LINZ Die richtige Matratze wirkt wohltuend auf Körper und Geist, weil der Schlaf der psychischen und physiologischen Regeneration des Körpers dient. **CABINET Mühleder** bietet daher das VIDairFLEX®-Luftbett-Schlafsystem für einen erholsamen, druckfreien Schlaf an.

Menschen haben verschiedene Schlafbedürfnisse. Das **VIDairFLEX®-Luftbett-Schlafsystem** wird fast allen Ansprüchen gerecht. Luft ist das einzige Element, welches sich selbstständig, dreidimensional und druckfrei jedem Körper anpasst.

Der aufliegende Körper ruht direkt auf dem Luftkern, die Muskulatur kann während des Schlafens vollkommen loslassen und entspannen. Die Wirbelsäule



sowie der Lendenbereich werden jedoch perfekt unterstützt. Rückenschmerzen und Verspannungen gehören der Vergangenheit an. Es ist keine Zoneneinteilung und Unterstützung mehr notwendig, denn die Funktion übernimmt die Luft, da das **VIDairFLEX®-Luftbett-Schlafsystem** aus nahezu 95 Prozent Luft besteht. Die Matratze ist für Allergiker geeignet und in allen Größen erhältlich. Zudem ist sie leicht und erfordert keine Wartung und keinen Kompressor bzw. Strom. "Lassen Sie sich individuell beraten und nehmen Sie sich Zeit, das VIDairFLEX®-Luftbett-Schlafsystem in unserem Schlafstudio CABINET Mühleder kennenzulernen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. **Öffnungszeiten beachten! Um Terminvereinbarung wird gebeten!**"

M SCHLAFEN BY
MÜHLEDER

Karl-Wiser-Straße 10 · 4020 Linz
0732 779 799 · www.cabinet-linz.at

WIR SIND FÜR SIE DA!

Bestes Hörvergnügen von Anfang an!

Individuelle Beratung zu innovativen Akkulösungen!



waldstein
Faszination Hören

4020 Linz, Mozartstr. 7 · ATRIUM City-Center
4020 Linz, Am Bindermichl 56
4201 Gramastetten, Marktstr. 32

Tel. 0732 / 78 32 33
faszination@waldstein.at
faszination-hoeren.at

 qualityaustria
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 9001:2015 NR.05876/1
EN ISO 13485:2016 NR.00041/1
ONORM EN 15927:2010 NR.00001/1

Anzeigen

5-4-3-2-1.... Weihnachtsgeschenk gewinnen.

Täglich wartet eine Geschenksidee im
Weihnachtscountdown auf euch.

Einfach von 2.- 30. November Radio hören oder
App downloaden und gewinnen.

Auf den Weihnachtscountdown warten, anrufen und
sichert euch schon jetzt tolle Weihnachtsgeschenke.
Mit dem Weihnachtscountdown von Life Radio, kann
Weihnachten schon jetzt kommen.

Alle Infos auf LifeRadio.at

WEIHNACHTS-
COUNT-
DOWN

Den ganzen
November Ideen
und Geschenke
fürs Fest sichern.



Zöttl & Sperr vom „Perfekten Morgen“ starten den
Weihnachtscountdown am 2. November!

Zuhause GESUCHT

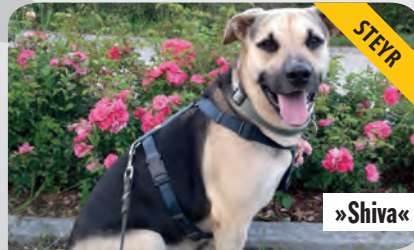
In den Tierheimen warten viele verlorene Seelen



LINZ
»Milky«

Die 2 Jahre alte Milky lebte mit sieben weiteren Artgenossen in einer kleinen Wohnung. Keines der Tiere war kastriert und deshalb herrschte nicht unbedingt kätzische Eintracht. Milky ist leider taub und spricht deshalb auch sehr gerne und laut. Im besten Fall findet sie ein neues Zuhause mit verständnisvollen Besitzern und einer sozialen Katze.

Ihr Frauchen konnte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um die 3-jährige Shiva kümmern, deshalb wurde sie ins Tierheim gebracht. Leider hat die Schäfermix-Hündin noch wenige Erfahrungen im Leben sammeln können. Ihre neuen Besitzer sollten aus diesem Grund bereits hundeerfahren sein und Shiva gerne etwas anleiten und mit ihr arbeiten.



STEYR
»Shiva«

Tierheim Steyr: Neustifter-Hauptstraße 11, 4407 Steyr-Gleink, Tel.: 07252 / 71 650

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.“

(Hildegard von Bingen, 1098 – 1179, deutsche Mystikerin, Äbtissin, Naturwissenschaftlerin und katholische Heilige).



STEYR
»Cookie«

Bereits seit 3 Jahren wartet die 6-jährige Cookie im Tierheim Steyr auf ein neues Zuhause. Sie ist recht sensibel und anfänglich auch sehr zurückhaltend. Später kommt sie sich aber doch gerne ihre Streicheleinheiten abholen. Auf Veränderungen reagiert sie stark, sie benötigt deshalb einen ruhigen Einzelplatz wo sie sich rundum wohlfühlen kann.

➤ TIERRETTUNG 0664 / 322 04 04 ➤

SCHWEDENRÄTSEL

röm. Quellnymph		Fleischerladen	griech. Buchst.	wärmster See des Salzkammergutes	englisch: sicher	Orgelteil	Autorin von „Die Waffen nieder“	Illusion	Gebirgskette	Familienangehöriger	römisch: „sechzehn“	modernes Telefonnetz (Abk.)
Schiensstrang (veralt.)						engl. Autor u. Schauspieler †					US-Pressagentur	
Internetadresse: Äthiopien		Bodensatz beim Wein				Einfahrt (Mz.)			Name von zwölf Päpsten			
Bund, Sportklasse		Haft					Argon-Zeichen		Beförderungsmittel	österr. Formel-1-Fahrer (Chr. ...)		
			ind. Gewicht			Inselstaat im Pazifik				chinesische Laute		
Göttertrank in der Edda			spucken		Behälter für Fische	Augenflüssigkeitstropfen	Abkürzung: Oberpostdirektion	engl. Frauenname			engl.: Desoxyribonukleinsäure	Graf von Paris (†)
engl.: gebrauchen	Film mit Sandra Bullock	Arbeitsbereich						nicht hart	Landstreitmacht	unrund laufen	Hilfssprache	
		Ausruf bei Ekel		elsäss. Maler († 1966)				indes				
Fasshahn				Verkäuferin (veraltend)							span. Kap	
Niger-Zufluss	Ablenkungsmanöver					engl.: Zeit						
			Ackerknecht				Erdmetall					
besitzanzeig. Fürwort				österr. Alpenpass								



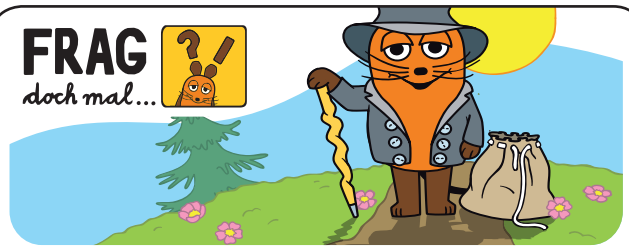
Fotos: Tierheim Linz -Weis -Steyr, Jutta Leitner, Laura Berndt

ZEICHNEN LERNEN



FRAG

doch mal...



Wie heißt die Wanderschaft, auf die sich manche Handwerker begeben?

- a) Walz
- b) Tour
- c) Kreuzfahrt

Antwort: a)

Die Walz gibt es seit dem Mittelalter. Nach dem Abschluss der Lehre mussten die Gesellen kreuz und quer durch das Land wandern, um in anderen Betrieben Erfahrungen zu sammeln. Nur so erwarben sie sich die Berechtigung, die Meisterprüfung zu machen. Auch heute gehen noch Gesellinnen und Gesellen in ihrer typischen schwarzen Kleidung auf die Walz.

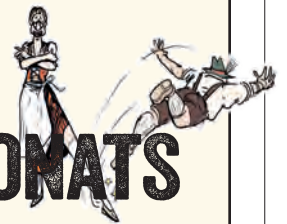
220 Distributed by Bulls

© I. Schmitt-Menzel / WDR mediagroup GmbH / Die Sendung mit der Maus © WDR

Ich frage dich jetzt zum letzten Mal: Gibst du mir endlich meine hundert Euro zurück?"- „Gott sei Dank! Endlich hörst du mal mit dieser ewigen Fragerei auf!“

In einem Fischgeschäft; ein Mann verlangt einen Karpfen und fügt dann hinzu: „Bitte einpacken und dann werfen's ihn mir zu.“ „Warum soll ich ihn werfen?“ erkundigt sich darauf der Verkäufer. „Damit ich zu Haus sagen kann, ich hab' ihn gefangen.“

In der Psychiatrie fragt die Schwester: „Herr Doktor, was machen wir mit dem Neuzugang auf Zimmer Sechs? Der hält sich für einen Wolf!“ Der Arzt antwortet: „Keinesfalls darf ihn seine Großmutter besuchen!“



WITZE DES MONATS

DOOF sein? Ja, aber gscheit!



Die beliebte CITY! Serie für Doofe: Denn Doof-Sein ist keine Schande, wenn man dabei auf andere Rücksicht nimmt. Klingt vielleicht doof, ist aber so.

Doof-Sein? Das kann ja jeder! Aber sich so richtig öffentlich dummbeteln, das schaffen halt nur ausgesuchte geistige Schnappatmer. Am besten tut man das mit einem Handtelefon, das man sich z.B. in einem öffentlichen Ver-

kehrsmittel ans Ohr – also dem Organ zur Wahrnehmung des Hohlraumsausens – hält und dann ganz laut auf dieses Ding einredet. Am besten so lange, bis alle anderen genervt drein- oder vor Fremdschämen wegschauen.

Warum sollen auch Doofe das behirnen?

Lautstarkes Doof-Sein am Telefon kann andere peinlich berühren, weil es Privates und Intimes – auch über Dritte – hervorbringt, das niemand so genau wissen will oder sollte.

Weitere Anregungen für diese Rubrik?

Dann lassen Sie uns Ihre Wahrnehmungen doch via E-Mail wissen:

doof-muss-nicht-sein@city-magazin.at

SO GEHT IGELHILFE Schau mal wer da sticht

Sie sind klein, schmatzen beim Essen und tragen ein Stachelkleid: die Igel sind wieder unterwegs. Ihr Lebensraum ist in der Stadt, wo sie aber leider häufig Opfer von Autos oder Rasenmähern werden. Eine Begegnung mit ihnen ist gar nicht selten – insbesondere nicht im Herbst und Winter. Bis jetzt muss der Igel gehörig an Gewicht zugelegt haben, um von seinen Fettreserven leben zu können. Ob man ihn beim Überwintern unterstützen kann? Durchaus. Leider werden aber beim „Gutmeinen“ immer noch viele Fehler gemacht. Patricia Bartik vom Tierheim Arche Wels weiß, was „unsereins“ tun kann, um unseren stacheligen kleinen Freunden zu helfen.

CITY!: Was machen, wenn man einen Igel findet?

Bartik: Igel sind sehr anpassungsfähig, sie haben eigentlich bis November genügend Zeit, sich das nötige Gewicht, um überwintern zu können, anzufressen. Um diese Zeit ist es völlig normal, dass kleine Igelchen auch tagsüber herumlaufen. Begegnet man aber einem verwaisten Igelsäugling, einem ver-

letzten oder kranken Tier, oder solchen, die bei Dauerfrost und Schnee draußen unterwegs sind, brauchen diese definitiv Unterstützung. Die erste Anlaufstelle ist prinzipiell die Igelhilfe, zum Beispiel der „Igelhof Aurachtal“. Auch ist es ratsam, sich bei verletzten Tieren gleich an einen Tierarzt zu wenden.

Kann man einen Igel bei sich zuhause überwintern lassen?

Grundsätzlich ja. Man sollte sich nur darüber informieren, ob und welche Pflege der Igel wirklich braucht. Leider werden häufig Kuh- oder Katzenmilch sowie Küchenabfälle oder Obst gefüttert. Das ist für Igel absolut NICHT verträglich! Am allerbesten eignen sich Katzennassfutter, ungesalzene Eierspeise und lebendige Mehlwürmer. Zum Überwintern gibt man den Igel bestenfalls in einen ausran- gierten Kaninchenkäfig. Hanf- oder Sägespäne bieten sich als Untergrund an. Als Schlafplatz

wäre ein Häuschen aus Karton angebracht. Wichtig: Ausreichend Futter und Wasser in Schüsseln bereitstellen.

Manchmal haben Igel Parasiten. Wie wird man die los?

Bitte auf keinen Fall mit irgendwelchen Mitteln selbst entwurmen, entflohen oder wahllos mit Medikamenten behandeln! Einen kranken Igel muss man immer von einem Tierarzt anschauen lassen.

Welche Fehler werden gemacht?

Falsche Unterbringung oder ungeeignete Einstreu. Manche kleiden den Unterschlupf mit Zeitungen oder Heu aus – da besteht für das Tier Verletzungsgefahr. Oft werden die Igel auch falsch gefüttert – eben deshalb vorab bitte gut informieren!

Worauf ist zu achten, wenn man einen Igel im Garten hat?

Vorsicht beim Laub zusammenkehren oder Rasenmähen! Igel verstecken sich sehr gerne unter aufgehäuften Laub. ■



VERWAISTES KERLCHEN.

Einsame Igelsäuglinge oder verletzte Tiere brauchen uns.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN?

Unser kleiner stacheliger Kamerad ist ein gefährdetes Wildtier. Der Igel hat die Dinosaurier überlebt – ob er uns überlebt, ist ungewiss. Denn er steht bereits auf der „Roten Liste“ streng geschützter Tiere. Ihm in den kalten Monaten Hilfe leisten? Ja! Wie? Geeigneten Unterschlupf und passendes Futter anbieten. Hier zwei sehr gute Anlaufstellen, um die (unbedingt!) notwendigen Infos einzuholen: **Wildtierstation Igelhof Aurachtal**, Gabi Kaar: www.igelhof-aurachtal.at (0664/3979171) & **Igelhilfe Österreich**, Gabi Reisinger: www.igelhilfe.net (0664/111 56 42) Nach Gesundwerdung oder Aufpäppelung kann – und muss – der Igel in die Natur zurückgebracht werden. Der richtige Zeitpunkt hierfür ist frühestens ab Mitte Mai des nächsten Jahres.

NEU

Schlemmerei X3

Aufgrund der großen Nachfrage zu unseren beliebten Genussmenü-Abenden bieten wir euch unsere „Schlemmerei mal drei“ (Genuss in 3 Gängen inkl. Groß aus der Küche) zum **Genießerpriis** von € 29,- jeden Samstag von 17:00 bis 20:00 Uhr mit vorheriger Reservierung an.

Klare Rehconsommé
mit gebackenem Rehleberknödel

Rosa gebratener Wildschweinerücken
mit Speckkohlsprossen und Trüffelpolenta

Schokoladen-Kirschtörtchen
mit Birnensorbet



€ 29,-

jeden Samstag von
17:00 bis 20:00 Uhr

Harbacher Str. 38, 4040 Linz
Tel.: 0732 / 730510
mail: margot.koll@wiazhaus-lehner.at
home: www.wiazhaus-lehner.at



Alle Preise inkl. MwSt. Allergenen kann sein. Kindersicher.
Gemütlichkeit aus Tradition seit 1847



Voi gscheit.

Ökostrom Plus und **Biogas Plus**
aus Oberösterreich.

Jetzt kombinieren, Heimvorteil nützen und € 100 Genussland-Gutschein kassieren. Eine Kombination, die schmeckt. Unser Ökostrom Plus aus regionaler Wind- und Sonnenenergie und Biogas Plus mit veredeltem Biogas aus heimischer Landwirtschaft: mit **Preisgarantie bis 01.01.2022***. Und als Draufgabe gibt's zu jedem Neu-Abschluss € 100 Genussland-Gutschein.



Mehr auf
energieag.at/heimvorteil



*Energiepreisgarantie für Strom- und Erdgas-Angebote unter der Marke Energie AG Vertrieb, ausgenommen Privat-/Gewerbestrom FLOAT.

DER FESCHAK SUCHT ANSCHLUSS.

Citroën C5 Aircross Hybrid

Motor: 4-Zylinder Turbobenziner/E-Motor

Systemleistung: 225 PS

Preis ab 40.690 Euro (exklusive Förderungen).



LEBEN

Vive la HYBRID

Der Citroën C5 Aircross Hybrid ist das erste Plug-in-Hybridmodell von Citroën. Nicht auszuschließen, dass es auch das Beste ist.

Seine Chancen stehen trotz angekündigter Elektrooffensive bzw. großer Konkurrenz gut: Der C5 ist für sich betrachtet ja schon ein hervorragendes Auto. Und sind feine Antriebe nicht seit je her eine ganz große Stärke der Franzosen?

Hohe Erwartungen. Dass diese erfüllt werden, ist bereits nach dem Blick auf das Datenblatt klar. Dabei nimmt einem weniger die reine Systemleistung von 225 PS allfällige Restzweifel, als die Kombina-

tion aus hochgelobtem 181 PS starken Turbobenziner und eifrig unterstützendem 110 PS starken Elektromotor. Gemeinsam stehen sie unter der Fuchtel der fehlerfrei agierenden 8-Gang-Automatik. Sie hat nur darauf gewartet, 360 Newtonmeter an maximalem Drehmoment perfekt zu portionieren und dem C5 Hybrid zu beeindruckenden Fahrleistungen zu verhelfen.

Er kann noch mehr. Zum Beispiel via e-safe elektrische Reichweite sparen, um sie

am Ende einer Reise im urbanen Bereich sinnvoller zu verwenden als auf der Autobahn. Weitere Hybridspezifika: Energieflussdiagramme, blaue Designakzente und, na, ein Ladeanschluss. In sieben Stunden ist die 13,2 kWh große Lithium-Ionen-Batterie an einer Haushaltssteckdose aufgeladen, via optionaler

Wallbox füllt sich der Akku doppelt so schnell. Rein elektrisch bewegt sich das große SUV bis zu 50 Kilometer weit, bei den weiteren Fahrmodi Hybrid und Sport ist der Name Programm. Welches genau? Am Besten eine Probefahrt bei Citroën Schiffermüller in Wolfers vereinbaren und selber herausfinden. ■

FOTO des Monats

DAS GUTE LIEGT SO NAH. Was kann es wohl Besseres für unseren Panoramafotografen Johann Steinger geben als einen Panoramalift, wie er jüngst in Steyr in Betrieb genommen wurde? Von hier oben zeigt sich der Herbst bereits mit all seiner bunten Pracht. Weitere tolle Aufnahmen finden Sie im Internet: www.foto-steinger.at



SILENT URBAN VEHICLE



CITROËN C5 AIRCROSS HYBRID PLUG-IN HYBRID E-COMFORT CLASS SUV

20 Fahrassistenzsysteme
Advanced Comfort Federung®
Systemleistung 165 kW/224 PS
3 Fahrmodi: Elektrisch, Hybrid oder Sport
Bis zu 55 km Reichweite im 100% elektrischen Modus

Jetzt ab

219€/MONAT

JETZT BESTELLEN



**INSPIRED
BY YOU ALL**

Stand: Juli 2020. ZEV REICHWEITE: 55 km, VERBRAUCH: 1,5 l/100km bzw. 24 kWh; CO₂ EMISSION: 33 g/km; Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. Restwertleasingangebot für Verbraucher gemäß §1 KSchG, inkl. € 2.000,- Finanzierungsbonus und € 500,- Versicherungsbonus, für den C5 Aircross SUV Hybrid 225PS EAT8 FEEL: Kaufpreis: € 35.440,-; Eigenleistung: € 10.632,-; Lfz: 48 Monate; Sollzinssatz fix: 3,99%; Gesamtleasingbetrag: € 24.808,-; effektiver Jahreszins: 4,32%; Fahrleistung: 10.000 km/Jahr; Restwert: € 17.493,95; Bearbeitungsgebühr: € 160,-; Rechtsgeschäftsgebühr: € 186,76; Gesamtbetrag: € 28.352,71; Neuwagenangebot gültig bis 31.08.2020(Kauf-/Antragsdatum) und nicht mit anderen Aktionen der PSA Bank kumulierbar. Kaufpreis beinhaltet einen modellabhängigen Bonus der Citroën Österreich GmbH, € 900,- E-Mobilitätsbonus (Importeursanteil), € 2.000,- Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die PSA Bank Österreich) und € 500,- Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz-Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, über die PSA Autoversicherung, GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Keine Barablässe möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt.. Mindestvertragsdauer 36 Monate. Angebot der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Handler. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



SCHIFFERMÜLLER

4493 Wolfern Steyrer Str. 13 Tel. 07252/8271 www.SCHIFFERMUELLER.at



Gesundheitsversorgung auch in Pandemie-Zeiten immer gesichert



Mag. Dr. Franz Harnoncourt
Vorsitzender der Geschäftsführung
der OÖ. Gesundheitsholding GmbH

Das Jahr 2020 war bislang, bedingt durch die Corona-Pandemie, für alle OberösterreicherInnen sehr herausfordernd. Insbesondere chronisch Kranke und SeniorInnen sind häufig verunsichert hinsichtlich ihrer notwendigen gesundheitlichen Versorgung. Unbegründet, versichert die Oberösterreichische Gesundheitsholding (OÖG).

Die Gesundheit ALLER OberösterreicherInnen ist ein zentrales Anliegen der Kliniken der OÖG an den acht Regionalstandorten ebenso wie am Kepler Universitätsklinikum (KUK) in Linz.

Immer für Sie da. Regelmäßige Behandlungen wie eine Dialyse oder Chemotherapie werden selbstverständlich auch in Pandemiezeiten fortgeführt und ebenso werden PatientInnen mit akuten Beschwerden, z. B. Herz-Kreislauf-Symptomatiken, versorgt und behandelt. Mag. Dr. Franz

Harnoncourt, Vorsitzender der OÖG-Geschäftsführung, warnt vor falscher Scheu in derartigen Krisenzeiten: „Wenn Sie eindeutige Symptome verspüren, müssen Sie dies ernstnehmen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Unser Gesundheitssystem ist auch in Zeiten wie diesen dazu da, akute Erkrankungen jenseits des Corona-Virus zu behandeln. Die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten hat dabei immer oberste Priorität. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten unter

höchsten Schutzmaßnahmen, um niemanden zu gefährden.“ Hat man engen, ungeschützten Kontakt zu jemandem, der mit Corona infiziert ist, so wird man unter bestimmten Umständen als Kontaktperson der Kategorie I eingestuft und per amtlichem Bescheid unter häusliche Quarantäne gestellt. Selbstverständlich werden auch diese Kontaktpersonen in den OÖG-Kliniken behandelt. Wichtig ist nur: ZUERST die telefonische Gesundheitshotline (1450) bzw. die Rettung (144) anrufen und am Telefon unbedingt sofort über

den Status als Kontaktperson informieren und keinesfalls selbstständig eine ärztliche Ordination oder ein Klinikum aufsuchen. „Wir bitten zudem alle, die unsere Kliniken betreten, die Fragen an den Schleusen weiterhin ernst zu nehmen und vor allem wahrheitsgemäß zu beantworten. Nur so können wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen und gleichzeitig die Behandlung aller Patientinnen und Patienten, auch von Kontaktpersonen, sicherstellen“, betont Mag. Dr. Franz Harnoncourt. ■



Führungsspitze am KUK neu besetzt

Das Kepler Universitätsklinikum (KUK) in Linz hat einen neuen Ärztlichen Direktor sowie einen neuen Kaufmännischen Direktor.

Mit November übernimmt **Mag. Günther Dorfinger, MBA** (43) die Leitung der kaufmännischen Direktion am KUK. Der studierte Sozialwirt, Health Care Manager und Krankenhausbetriebswirt verfügt über langjährige Erfahrung im Gesundheitswesen in verschiedenen Funktionen. Vor seinem Wechsel ins Kepler Universitätsklinikum 2019 war der verheiratete Vater

dreier Kinder Kaufmännischer Direktor des Salzkammergut Klinikums mit den Standorten Bad Ischl, Gmunden und Vöcklabruck und zudem Projektleiter für die Zusammenführung dieser drei Spitäler. In den Jahren davor war er als Leiter des Vorstandsbüros der ehemaligen Oö. Gesundheits- und Spitals-AG sowie in der kaufmännischen Direktion der Unternehmensleitung im Bereich Budget- und strategische Planung tätig.

Zum neuen **Ärztlichen Direktor** des KUK wurde **Priv.-Doz. Dr. Karl-Heinz Stadlbauer** (45) bestellt, der seinen Dienst in Linz bis spätestens Jänner antreten wird. Er schloss sein Medizinstudium an der Universität Innsbruck ab, wo er auch seine Ausbildung zum Facharzt für Anästhesie und

allgemeine Intensivmedizin absolvierte. Als Oberarzt war Dr. Stadlbauer sowohl auf der postoperativen Intensivstation, im Herz-/Transplant-Anästhesie-Team sowie im Bereich Gefäßchirurgie tätig. 2008 habilitierte sich der gebürtige Rieder zum Thema: „Der Einsatz von Vasopressin bei unterschiedlichen Schockzuständen“. Neben der medizinischen und universitären Qualifikation bringt der verheiratete Vater zweier Kinder auch langjährige Erfahrung in der Führung von MitarbeiterInnen mit, zum einen als Planungsmanager für die Ausbildung an der Innsbrucker Universitätsklinik, zum anderen als Leiter zweier Institute an zwei Standorten im Salzkammergut Klinikum, wo er aktuell bis zu seinem Wechsel an das KUK noch tätig ist.

KUK bestens aufgestellt.

Mit den beiden renommierten und erfahrenen Persönlichkeiten kommen zwei Kenner der oberösterreichischen Gesundheitslandschaft an Bord der Kollegialen Führung des KUK, die, gemeinsam mit der Pflegedirektion, als Führungsteam für die Weiterentwicklung des Kepler Universitätsklinikums, aber auch für die Versorgung der PatientInnen in Oberösterreich, bestens gerüstet sind. ■



Mag. Günther Dorfinger, MBA



Priv.-Doz. Dr. Karl-Heinz Stadlbauer

#miteinander  OÖ

Aus Liebe zum Menschen Nähe geben



Gerhard Weindl und Frau M. beim gemeinsamen Kartenspielen.

Viele Menschen fühlen sich alleine. Die Besuchsdienst-Mitarbeiter des OÖ. Roten Kreuzes sind für sie da. Einer von ihnen ist Gerhard Weindl aus Herzogsdorf. Er und seine landesweit rund 1300 Kolleginnen und Kollegen schenken anderen Menschen schöne Stunden und bekommen auch selbst viel zurück.

Herz ist Trumpf!“ Mit einem Lächeln im Gesicht betrachtet Frau M. die Spielkarten in ihrer linken Hand und überlegt, welche der Karten sie als nächstes ausspielt. Die Pensionistin fühlt sich glücklich. Grund dafür ist der Besuch von Rotkreuz-Mitarbeiter Gerhard Weindl. Kartenspielen, plaudern bei Kaffee und Kuchen, gemeinsam einkaufen gehen oder miteinander spazieren gehen. Diese Aktivitäten stehen bei Weindls Besuchen mit Frau M. am Tagesplan. Menschen zu helfen und soziale Kontakte pflegen war dem 76-jährigen schon immer wichtig. Seit 1984 engagiert sich Weindl beim OÖ. Roten Kreuz, fuhr Jahrzehnte im Rettungsdienst und war auch als leitender Funktionär an der Ortsstelle tätig. „Ich freue mich,

wenn ich mit meinem Engagement Mitmenschen eine Freude bereiten kann“, erklärt Weindl seine Motivation, sich im Besuchsdienst zu engagieren. „Die Menschen freuen sich, wenn jemand für sie da ist. Auch ich kann der Gesellschaft etwas zurückgeben.“

Einsamkeit als Herausforderung der Zukunft erkennen. Besuchsdienst-Mitarbeiter wie Gerhard Weindl sind auch Ansprechpartner für Menschen, die sonst niemanden haben. Sie sind oft einsam und freuen sich, in ihnen einen Ansprechpartner zu haben. Statistiken zufolge gibt es rund 210.600 Single-Haushalte in Oberösterreich, Tendenz steigend. Ein Drittel der Menschen über 65 Jahre lebt alleine. Mit den coronabedingten Abstandsregeln rück-

te auch das Thema Einsamkeit ins Zentrum allgemeiner Interessen. Experten bezeichnen den oft ungewollten sozialen Rückzug und fehlende soziale Kontakte als Problem, das den gesamten Querschnitt der Bevölkerung trifft. „Menschen Respekt, Zeit und Menschlichkeit zu schenken, gibt ihnen Stabilität und Halt“, meint Dr. Walter Aichinger, Präsident des OÖ. Roten Kreuzes.

Wer sich freiwillig engagiert, stärkt das Gemeinwohl. Immer mehr Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit für andere: Rund 22.000 freiwillige Mitarbeiter sind im

OÖ. Roten Kreuz tätig. Ihr Engagement an 365 Tagen im Jahr stärkt unsere Gesellschaft. Um allen Anforderungen nachzukommen und den Wandel unserer Gesellschaft positiv mitzugestalten, wächst das Aufgabenfeld. Deshalb sucht das OÖ. Rote Kreuz laufend freiwillige Mitarbeiter. „Egal, ob im Rettungsdienst, im Besuchsdienst, bei Essen auf Rädern, in der Arbeit mit Jugendlichen oder in den vielen anderen Bereichen. Wir haben die passende Jacke für jeden“, erklärt OÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Walter Aichinger. ■

INFORMATIONEN

Am 5. Dezember ist Welttag der Freiwilligkeit. Informationen zum freiwilligen Engagement im OÖ. Roten Kreuz unter www.rotekreuz.at/ooe oder 0732/7644-157.

AKTIONEN!

EXMANCO STEYR

stets um Sie bemüht



Wir machen Ihr Auto fit für den Winter!

»» AKTION ««
Winterreifen

Beim Kauf von 4 Stück Winterreifen schenken wir Ihnen einen

€ 30,-
Gutschein

»» AKTION ««
Fahrwerkseinstellung

Fahrwerkseinstellung

statt € 89,90
€ 69,90

»» AKTION ««
Wintercheck

Wintercheck inkl. Räderwechsel

nur
€ 34,90

»» AKTION ««
Unterbodenschutz

Unterbodenkonservierung

ab
€ 199,-
exkl. Material

»» AKTION ««
Unfallschaden

Unfallschaden-Reparatur

reduzierter Selbstbehalt!

Aktionen gültig bis 30.11.2020

EXMANCO STEYR · 4400 Steyr · Seitenstettner Str. 1 · 07252/47087 · www.exmanco-steyr.at

Anzeigen

hartlauer.at

Hartlauer



#GENAUMEINS

Im Taborland ist der Löwe los!

NEUERÖFFNUNG:
KASERNGASSE 1
4400 STEYR
TEL.: 050613/50301

UNSER GESCHÄFT AM
STADTPLATZ STEYR IST
NATÜRLICH WEITERHIN FÜR SIE DA!

-20%*
auf alles

19.11. - 23.11.2020

*Auf alle Preise und Produkte in unserem neuen Geschäft im Taborland können Sie sich zusätzlich 20% Eröffnungsrabatt abziehen. Auf Brillen- und Ausarbeitungsaufträge sowie die Zuzahlung bei Hörgeräten, die im Aktionszeitraum im Geschäft im Taborland bestellt werden, ist die -20%-Aktion gültig von 19.11.-23.11.2020. Für Handy-Erstanmeldungen oder Vertragsverlängerungen gelten die -20% ausschließlich auf die Handypreise laut Anmeldung. Die Abgabe erfolgt nur in Haushaltsmengen an Endkonsumenten. Von dieser Aktion ausgenommen sind alle Arten von Ladebänken und Gutscheinen, Samsung Galaxy S20 + Fold Serie, Apple Hardware Produkte, GutscheinCards, Serviceleistungen & Versicherungen, sowie e-Voucher und das Brillensorgpaket. Die -20% gelten auf Katalogware sowie auf lagernde Ware - solange der Vorrat reicht im Hartlauer Geschäft im Taborland. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Hartlauer Handelsgesellschaft m.b.H., Stadtplatz 13, 4400 Steyr

hartlauer.at

Gut beraten bei **FOTO, HANDY, OPTIK und HÖRGERÄTEN.**

CITY OUTLET

HEAD
SPYDER
ICEPEAKO
maier®
 sports
CMP

**ÜBER
 2000
 PAAR
 SKI &
 SCHUHE
 LAGERND**

SKIWEAR



- 1 **CMP** Hr. Skijacke statt € 169,99 **nur € 84,99** | 2 **CMP** Hr. Skihose statt € 99,99 **nur € 79,99** |
 3 **DARE2B** Da. Skijacke statt € 299,99 **nur € 149,99** | 4 **DARE2B** Da. Skihose statt
 € 119,99 **nur € 84,99** | 5 **HEAD** Skihelm statt € 199,99 **nur € 149,99** |
 6 **HEAD** Skischuh statt € 349,99 **nur € 279,99**

Preisbeispiele bei -50%-Warengruppenaktion vom Stapppreis/UVP (Rabatt in den Preisen bereits berücksichtigt)

OUTDOOR



- 1 **REGATTA** Hr. Wanderjacke statt € 119,99 **nur € 59,99** | 2 **CMP** Hr. Jacke statt € 99,99 **nur € 49,99** | 3 **BERGHAUS** Da. Wanderjacke statt € 299,99 **nur € 149,99** |
 4 **BLACK CREVICE** Rucksack statt € 79,99 **nur € 54,99** | 5 **MAMMUT** Da. Bergschuhe statt €
 249,99 **nur € 189,99** | 6 **CMP** Hr. Bergschuh statt € 119,99 **nur € 94,99**

Preisbeispiele bei -50%-Warengruppenaktion vom Stapppreis/UVP (Rabatt in den Preisen bereits berücksichtigt)



HALBER PREIS AUF 5 WARENGRUPPEN JACKEN, JEANS, SWEATER, MÜTZEN, HANDTASCHEN

FASHION



- 1 **GEOX** Da. Jacke statt € 309,99 **nur € 154,99** | 2 **TOMMY HILFIGER** Da. Pullover statt € 89,99 **nur € 44,99** | 3 **DESIGUAL** Da. Mantel € 199,99 **nur € 99,99** | 4 **GOLD&GOLD** Handtasche statt € 59,95 **nur € 29,97** | 5 **GEOX** Stiefel statt € 149,99 **nur € 119,99** | 6 **GURU** Stiefel statt € 69,95 **nur € 39,99**

Preisbeispiele bei -50%-Warengruppenaktion vom Stappreis/UVP (Rabatt in den Preisen bereits berücksichtigt)



- 1 **ANTONY MORATO** Hr. Mantel statt € 199,99 **nur € 99,99** | 2 **ARMANI EXCHANGE** Hr. Pullover statt € 99,99 **nur € 49,99** | 3 **GEOX** Hr. Jacke statt € 309,99 **nur € 154,99** | 4 **NAPAPIJRI** Hr. Jacke statt € 209,99 **nur € 104,99** | 5 **GUESS** Hr. Schuhe statt € 109,99 **nur € 79,99**

Preisbeispiele bei -50%-Warengruppenaktion vom Stappreis/UVP (Rabatt in den Preisen bereits berücksichtigt)

ST. PÖLTEN Porschestraße 1	GMÜND Emerich-Berger-Str. 9
PASCHING Schärdingerstraße 5	STEYR Hans-Gerstmayr-Str. 1
WELS-NORD Dalistraße 3	WELS-WEST Löwenzahnstraße 10
HAID CENTER Ikea-Platz 8	LINZ PASSAGE Landstraße 17-25, 3.OG
ROHRBACH Stadtplatz 15	KAPFENBERG Siegfried-Marcus-Str. 5



TASCHEN

Deaigual **GUESS**

NÜ **GUSSACI**

TRUSSARDI **gold&gold**



JEANS

ANTONY MORATO **MUSTANG**

OTTO KERN **Petrol**
PETROL INDUSTRIES

Pepe Jeans **BLEND**
LONDON

Traditionen leben

„Liachtbratmontag“ als Energie-AG Brauch

Der Vorstand der Energie AG ÖÖ lud kürzlich alle Mitarbeiter zum „Liachtbrat“ in die Betriebsküchen ein. Der erste Montag nach dem Michaelitag wird im Salzkammergut bereits seit sage und schreibe mehr als 100 Jahren gefeiert: „Gerade in so schwierigen Zeiten wie jetzt ist es leider nicht immer möglich, unseren Bräuchen entsprechend Zeit zu widmen“, sagen

Generaldirektor **Werner Steinecker**, Vorstandsdirektor **Andreas Kolar** und Technikvorstand **Stefan Stallinger**. „Da die Energie AG aber nach wie vor auf Traditionen Wert legt, ihre Wurzeln im Salzkammergut hat und gleichzeitig regional stark verankert ist, feiern wir diesen Brauch sehr gerne – gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“ Prima, wohl bekommt's!



BÜHNE FREI für guten Zweck

Das Linzer Theater in der Innenstadt sammelte an insgesamt 8 Spieltagen für das Projekt „Alalay“ von **Walter Witzany** und seiner Frau **Cecilia** Spenden, die Straßenkindern in Bolivien zugutekommen. Die Übergabe des Schecks erfolgte bei der letzten Vorstellung der Boulevardkomödie „Sänger, Sex & Schokostangerl“; von Theaterbetreiber-Paar **Gabriela Billy** und **Nik Raspotnik** konnte ein Scheck mit 2.553 Euro übergeben werden. Dieser Betrag wurde während der Vorstellung noch durch weitere Spenden auf 2.866 erhöht; Witzany war von Ensemble und Publikum sehr gerührt. Eine schöne Geste in Krisenzeiten!

Der Storch bei ÖÖVP-Klubobfrau

Wohlauf sind **Helena Kirchmayr** und ihr Sohn **Matthäus Johann**, der kürzlich zur Welt kam. Erster Gratulant war **LH Thomas Stelzer**: „Ich gratuliere Helena und ihrer ganzen Familie von Herzen zur Geburt!“ Mit einem Storch vor der Haustüre hießen auch Kirchmayrs Stellvertreter **Christian Dörfel**, Klubdirektor **Klaus Mitterhauser** und das Team des ÖÖVP Landtagsklubs das Baby willkommen. Alles Gute!



L(I)EBEN DAS TRADITIONELLE. Finanzvorstand Andreas Kolar, Generaldirektor Werner Steinecker, Technikvorstand Stefan Stallinger und Küchenchef Gerald Kollmann (v.l.).



Gemeinsam kann man MEHR bewirken

INTERSPAR unterstützt das Kinderhilfswerk

Anlässlich der Eröffnung des neuen Interspar in der PlusCity in Pasching mit Fokus auf Regionalität überreichten **Markus Kaser**, Geschäftsführer Interspar Österreich, Geschäftsleiter **Almin Paunovic** und Regionaldirektor **Stefan Pockenauer** eine Spende in Höhe von 5.000 Euro an das Kinderhilfswerk. Dadurch werden spezielle Beratungen und Therapien für Kinder aus sozial benachteiligten Familien im oberösterreichischen Zentralraum finanziert – und bessere Zukunftschancen durch psychische Gesundheit forciert. „Es freut uns sehr, die so wertvolle Arbeit des Kinderhilfswerks mit unserem Zutun unterstützen zu können.“ Danke!

SPENDABEL. Almin Paunovic, Markus Kaser, Peter Begsteiger, Stefan Pockenauer (v.l.).



INFORMATIV. Stadtrat Raml und Polizeichef Pogutter.

So bleiben Sie sicher

Stadt Linz und Polizei luden in Volkshäuser

Sicherheitsstadtrat **Michael Raml** (FPÖ), die Polizei und der Ordnungsdienst der Stadt Linz präsentierten kürzlich wieder die Veranstaltungsreihe „Sicheres Linz“. Dabei wurde das Publikum in den Volkshäusern Dornach, Froschberg und SolarCity unter anderem ausführlich über die gerade wieder aktuellen

Dämmerungseinbrüche informiert; auch das Thema „Zivilcourage“ kam nicht zu kurz. Die Einsatzkräfte, allen voran Stadtpolizeikommandant **Karl Pogutter** und Ordnungsdienst-Geschäftsführer **Mario Gubesch**, standen zudem – zur Freude der Besucher – persönlich zu Sicherheitsfragen Rede und Antwort. Eine sichere Sache!



Diskutierten über die aktuelle Wirtschaftskrise: v.l.n.r. Dr. Markus Krall, LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner, KR Dr. Michael Rockenschau und Univ.-Prof. Dr. Teodoro Cocca.

Die bürgerliche Revolution

Wie wir unsere Freiheit und unseren Wohlstand erhalten

Bereits zum 20. Mal tagte der Liberale Klub Oberösterreich im Vereinshaus des Kaufmännischen Vereins in Linz und diskutierte die aktuelle Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Mit dem Buchautoren und Volkswirt Dr. Markus Krall konnte ein Hauptredner gewonnen werden, der in seinem Referat vor allem die Währungspolitik der EZB kritisierte. Mit ihm diskutierten am Podium Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner, Generaldirektor a. D. der Sparkasse OÖ, Dr. Michael Rockenschau und Univ.-Prof. Dr. Teodoro Cocca, der Asset Management an der JKU Linz unterrichtet. Unter Einhaltung der coronabedingten Auflagen und Sicherheitsmaßnahmen war die Veranstaltung sehr gut besucht.

„Die Coronakrise ist nicht Ursache, sondern nur Auslöser und Verstärker der Wirtschaftskrise. Unsere Wirtschaft leidet durch falsche Geldpolitik, die ich Geldsozialismus nenne, an Vorerkrankungen: Ausgehölte Banken, zombifizierte Realwirtschaft – überdeckt durch Bilanztricks und seit Anfang Mai amtlichem Bilanzbetrug. Das wird innerhalb der nächsten zwei Jahre zum Crash führen“, konstatierte Markus Krall in seinem Vortrag. „Aus dem Scheitern der geldsozialistischen Ordnung folgt eine epochale gesellschaftliche Krise, die die Parteidemokratie zum Einsturz bringen wird. Wir müssen diese Krise zur Gestaltung nutzen.“ Dazu seien viele politische Maßnahmen notwendig, wie etwa Deregulierungen, Einsparungen bei den Staatsausgaben, oder auch eine Bildungs- und Verteidigungsreform.

„Politik ist immer das Bohren von dicken

Brettern. Die Kritik ist richtig und notwendig, die Reformen sind allerdings nicht in Sichtweite. Beim Krisenmanagement der Bundesregierung hat man sich fast ausschließlich dazu entschlossen, die Krise als PR-Event zu behandeln“, kritisierte Manfred Haimbuchner die politischen Auswirkungen.

Krisenvorsorge sei für die Menschen be-



Unter Einhaltung der coronabedingten Auflagen herrschte reges Publikumsinteresse.



Dr. Markus Krall, Buchautor und Volkswirt während seines Referats.

sonders wichtig, betonte Michael Rockenschau in der Diskussion: „Immobilien und Gold bleiben nach wie vor die sichersten Anlageformen. Sie sind zwar keine Garantie gegen staatlichen Zugriff, aber tragen das geringste Risiko.“

Weniger dramatisch – vor allem was das Scheitern der EZB-Geldpolitik und den möglichen Crash angeht – sah die Situation Teodoro Cocca: „Ich bin mir nicht sicher, wie lange die EZB noch weiter über die Geldmenge auf Krisen reagieren kann, glaube aber, dass das noch sehr lange gut geht und dass unser Wirtschaftssystem richtig auf diese Situation reagieren wird.“

Unsere Mission: Oberösterreich wieder stark machen!

“Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz” sagt LAbg. Bgm. Dr. Christian Dörfel, der als geschäftsführender Klubobmann den OÖVP Landtagsklub anführt.

Als weltweit geschätzter Industriestandort mit sehr hoher Exportquote sind wir vom Weltmarkt abhängiger als andere. Gerade deswegen müssen wir zur Bekämpfung der Coronakrise und ihrer wirtschaftlichen Folgen voller Überzeugung und Zuversicht alles tun, um Schäden für unseren Standort zu verhindern.

Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz, damit Oberösterreich das Land der Arbeit bleibt. Unser Innovationsgeist, unser Know How und unser Fleiß: Das macht uns aus und unseren Standort so erfolgreich. Damit das auch so bleibt, setzen wir im Oö. Landtag zielgerichtete Maßnahmen wie das 580 Mio. Euro Oberösterreich-Paket.

Gerade jetzt ist unsere Rezept gegen die Krise das richtige: Die Gesundheit der Menschen schützen, Unternehmen unterstützen und Arbeitsplätze und Existenzen sichern. Auf diesem Weg möchten wir alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher mitnehmen.



Jede Infektion ist ein Rückschlag im Kampf um Arbeitsplätze.

Perspektive und Zuversicht erreicht man durch Entschlossenheit und Mut. Diesen Mut wollen wir den Menschen in unserem Land geben. Also bleiben wir dran und arbeiten wir weiter an unserem gemeinsamen Ziel: Oberösterreich wieder stark zu machen!



UNSERE INITIATIVEN FÜR OBERÖSTERREICH IM LANDTAG

OBERÖSTERREICH WIEDER STARK MACHEN



Gesundheit schützen, Arbeitsplätze sichern, Wirtschaft stützen: Das ist unser Rezept, um Oberösterreich wieder stark zu machen! Mit dem 580 Mio. Oberösterreich-Paket und dem 344 Mio. Gemeindepaket haben wir erste, erfolgreiche Schritte im Kampf gegen die Krise gesetzt.

klub.ooevp.at

¹ DIE POLITISCHE KRAFT DER

oövp



APPELL, Schiffrer-Barac, Harasser, Heinzlmaier und Winkler-Kirchberger wiesen auf die Probleme von Kindern & Jugendlichen hin (v.l.).

Schutz & Solidarität

KIJA fordert Unterstützung für Jugendliche

Im Auftrag der österreichischen Kinder- und Jugendanwaltschaften (KIJA) führte das Institut für Jugendkulturforschung mit Vorsitzendem **Bernhard Heinzlmaier** vor kurzem eine Studie zum Umgang junger Menschen mit Gewalt und Mobbing durch. Demnach belasten Jugendliche auch in Zeiten gesellschaftlicher Krisen persönliche Probleme – entsprechend hoch ist für die 14- bis 18-jährigen der Bedarf an Halt innerhalb des Familien- und Freundeskreises. „Wir dürfen jene nicht vergessen, die belastet oder benachteiligt sind – emotional, körperlich, finanziell. Sie alle brauchen gesellschaftliche Unterstützung“, so der Appell von Heinzlmaier sowie dem Team der Kinder- und Jugendanwälte, u.a. **Denise Schiffrer-Barac, Elisabeth Harasser** und **Christine Winkler-Kirchberger**.

WEIN-Stelldichein

Gute Freunde lässt man gerne mit(ver)kosten



KLIRRR.
Thomas Egger mit Anna Richter und Ivan Grabovac (v.l.).

Eine gesellige Runde hat sich zur Verkostung edler Tropfen in der Vinothek in der Linzer Harrachstraße eingefunden. Aufgrund von Corona blieb die Anzahl der Gäste zwar überschaubar. Dafür ging neben dem Wein auch jede Menge Schmah über den Tresen. Kein Wunder, befanden sich doch **Gerhard Hackl** von HAKA Küchen mit seiner Lebensgefährtin **Alicja Wende** sowie mit seiner Tochter **Anna Richter** unter den Gästen, wie auch das Werbegenie **Thomas Egger** von Createam. So geht Gemütlichkeit!



HERWEINSPAZIERT. Alicja Wende, Klaus und Renate Gassner und Gerhard Hackl (v.l.) (noch vor den strengen Coronaregeln).

Luxus-Adventskalender

NUR
129,-

WARENWERT 339,-

Womanizer included!

**Das Must-have im Advent...
Jetzt schon sichern!**

4061 Pasching
Kremstal Bundesstr. 5 / Trauner Kreuzung
Bequem mit der Straßenbahn
Linie 3 nach Wagram zu ORION!

ORION.at

2019-01/6

Anzeigen

*Permanent
Make up
direkt vom
Profi*

Permanent Make up

Microblading

Korrektur von verzeichnetem Permanent Make up

Exklusiv bei:

Timeless Beauty

Zeitlose Schönheit,
durch Perfektion im Detail.

B&B Kosmetik
Denkstr. 30, 4030 Linz
+43 650 9315175
bernhard.manke@gmx.at
www.timeless-beauty.at

Dr. Thomas
DUSCHLBAUER

ZU GUTER LETZT ...

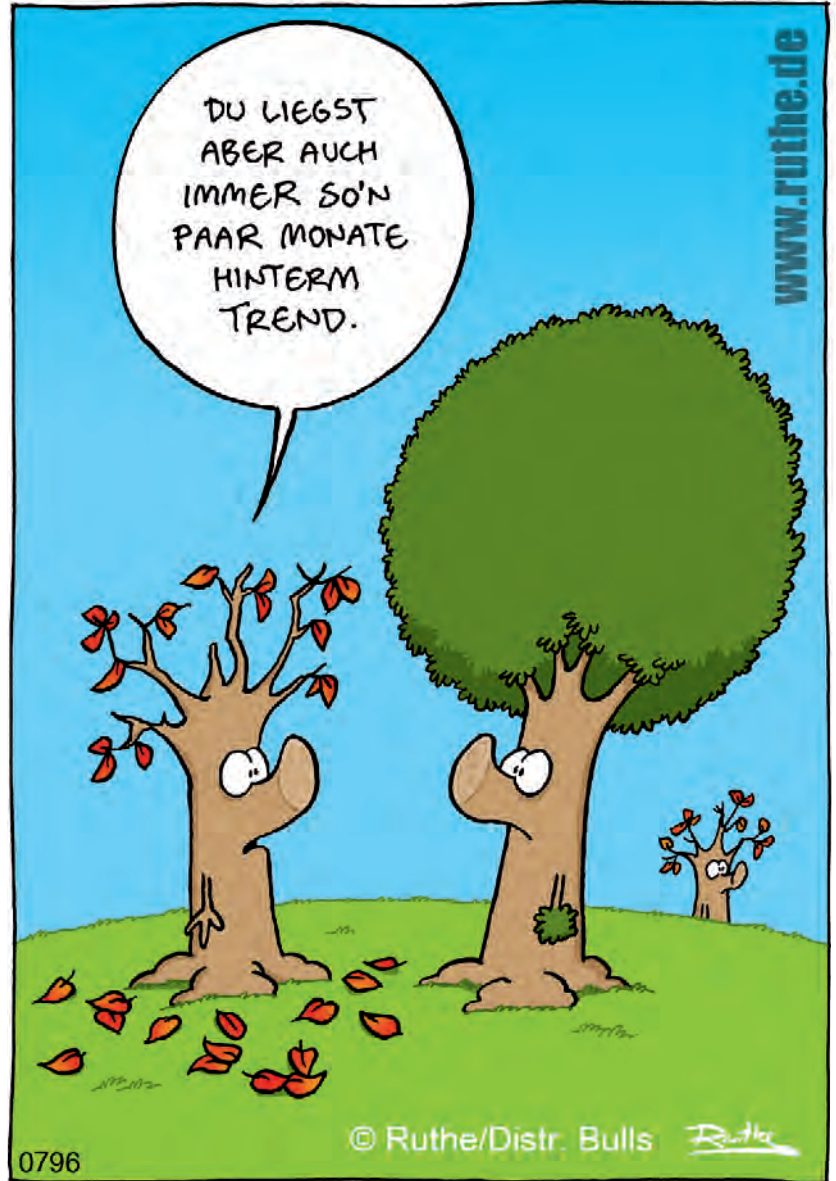


Es gibt so viele Fragen rund um dieses Corona. Wer hat sich denn so ein Virus heimlich in einem Labor ausgedacht? Und warum tun die Menschen überhaupt diesen Unfug? Wie krank müssen die denn sein? Der Journalist Paul Schreyer hat sich diese bohrenden Fragen für uns zu Herzen mitgenommen und bis nach oben in den mächtigen Kreisen nachgeforscht. Er hat in einem Buch die ganze Wahrheit ans Licht geschrieben, was durch die dreckigen Mainstream-Medien aber geheim mit einem Deckel draufgehalten wird. Der Autor war selbst überrascht, wie lange schon ein solcher Virusausbruch auf höchster Ebene geübt wurde und dass man auch einen Ausnahmezustand durchspielt hat. Das kann doch bestimmt kein Zufall sein???

DAZU schweigt die Lügenpresse!

Auch bei uns läuft so irre viel falsch!!!!!! Ich weiß das, weil mir das der Nachbar meiner Stiefmutter erzählt hat, da er das bei einem Freund auf Facebook lesen durfte, dass jemand die Freiwillige Feuerwehr in meiner Heimatgemeinde immer heimlich mit dem Handy fotografiert, wenn die so eine Übung mit einem brennenden Auto macht. Seit Monaten geht das schon und einmal war sogar der feine Herr Bezirkshauptmann persönlich dabei und hat sich dazu einen Applaus in die Hände geklatscht. Auch Leute von einem internationalen Feuerwehrausstatter, der Mitglied an der Börse ist, sind bei der Übung gewesen. Die geldgeilen Lobbyisten haben nur deppert gegrinst, als der Feuerwehrmann den Feuerlöscher auf das brennende Auto gerichtet hat. Und natürlich, es musste ja so kommen: Ungefähr genau drei Wochen nach der letzten Übung ist ein Auto bei der Autobahnabfahrt in Schleudern geraten und hat dann ein richtiges Feuer gefangen. Und wer war schon nach wenigen Minuten an der Unfallstelle?? Genau!!!! Was für ein Zufall??!! Für wie dämlich halten uns die Mainstream-Medien, wenn sie dauernd über solche Sachen berichten?? Sind diese „Unfälle“, wie wir jetzt wissen, doch nur Teil einer groß angelegten Verschwörung, damit die Freiwillige Feuerwehr Absperrungen tun kann und der Feuerwehrausrüster noch mehr Profite in die eigene Tasche einstreicht?! Bitte!!! Seid nicht so dumm und lasst euch nicht länger verarschen!!

SHIT HAPPENS!



Was wurde aus?

Roswitha Zauner (82)

Geschichten erzählen war seit jeher Zauners Leidenschaft. In ihrer Kindheit bezahlte die gebürtige Peuerbacherin (* 29.08.1938) sogar ihre Schwester fürs Zuhören. Zwar besuchte sie eine Linzer Handelsschule, konnte aber bereits mit 28 von ihrer Fabulierkunst leben. Mit Jugendliteratur, Lyrik und Hörspielen heimste sie bedeutende Preise ein. Seit 1965 wohnt sie mit ihrem Mann, dem bekannten Schriftsteller Friedrich Zauner, in Rainbach bei Scharding.

Heimische Prominenz von gestern, heute betrachtet

Das Ehepaar Zauner verwirklichte den Traum vieler Literaten. Sie schafften es, allein von der Schriftstellerei zu leben. Zwar nagten sie nie am Hungertuch, machten aber auch keine großen Sprünge, fuhren nicht auf Urlaub und zahlten auch keine Beiträge für die Pensionsversicherung ein. Deshalb bilden bis heute Tantiemen ihre Haupteinnahmequelle. Vor etwa zehn Jahren versiegte bei Roswitha die literarische Ader. „Ich hatte alles geschrieben, was ich schreiben wollte, und bin seither nur noch Hausfrau“, erklärt sie. Dabei bereitet sie für ihren Mann Köstlichkeiten wie Rahmsuppe zu, unternimmt mit ihm Spaziergänge und dreht einige Runden im kalten Wasser ihres Schwimmbades. Sie ist aber auch die Seele des Privattheaters hinter ihrem Haus. Dort erwachen allsommerlich (außer 2020) die schrägen, ketzerischen Bibeldramen ihres Mannes zum Leben. Sie näht die Kostüme dafür, arbeitet am Bühnenbild mit und sorgt für geordnete Finanzen. Ihr obliegt ebenfalls die Leitung der Theatergruppe während der Probe- und Spielzeit, wenn die Schauspieler neben dem Theater wohnen. Viel Gewinn ist zwar für die Zauners von ihren Bühnen-Aufführungen nicht zu erwarten, ein erheblicher Verlust wäre für sie allerdings ein Desaster.

WEIBLICHE STRENGE. Zauner verwehrt säumigen Schauspielern die Suppe



Die Vignette gratis. Zu Ihrem neuen Jahres-Abo.



Foto: ASFINAG

Nur
für kurze
Zeit!

Jetzt KFZ-Jahresvignette
im Wert von € 92,50 geschenkt

Als Klebevignette, Digital-Vignette
oder Preisnachlass vom Abo-Preis,
Sie entscheiden!



So oder so: Sie sparen ganze € 92,50 bei der Neubestellung eines Jahres-Abos der OÖNachrichten! Nutzen Sie unser Angebot am besten gleich für sich selbst oder Ihre Liebsten: Einfach auf nachrichten.at/vignette, per E-Mail an leserservice@nachrichten.at oder unter 0732/7805-560 anfordern. **Das Beste für Sie.**

5.000 m²
fashion & sport
bester service

STÖCKER
EFERDING

Overjacket: 139,99 | Rollkragenpullover: 99,95
Hose: 139,99 | Schuhe: 129,95

